Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

14,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 67. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Mittwoch, den 10. Februar.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1897.**

Morgen-Ausgabe.

Die kretensischen Wirren.

Die Zustände auf Kreta sind in den letzten Tagen derartig unhaltbare geworden, daß, wenn man diese Zustände auch noch nicht mit dem Namen Revolution belegen wollte, doch der Ausbruch einer solchen ganz zweifellos unmittelbar bevorsteht. Und dabei ist das, was sich jetzt dort abspielt, nur ein Vorspiel zu dem, was sich zweifellos abspielen wird, sobald erst die vorgeschrittenere Jahreszeit die Hindernisse fortnimmt, die sich jetzt noch einer allgemeinen kretensischen Erhebung entgegenstellen. Schon haben die Unruhen in Kreta auf die anderen Aufruhrherde der Türkei gewirkt. In Albanien und Macedonien bereiten die Bewohner, angeflackert durch das Beispiel der Kreter, bereits aufständische Bewegungen vor. Vor Allem aber tritt gemeinsam mit der kretischen Frage, wie das begreiflich und natürlich ist, die griechische Frage auf die Tagesordnung. In Griechenland begeistert sich die öffentliche Meinung immer bedenklicher für den heiligen Krieg gegen die Ungläubigen, d. h. für die Besitzergreifung Kretas. Die Regierung hat bereits drei Kriegsschiffe und drei Torpedoboote nach Kreta entsandt, und die Kammer hat dieser Maßregel, die sie als die Präliminarien eines künftigen Feldzuges betrachtet, rückhaltlosen Beifall gezollt. Nun weiß man freilich, daß die neuhellenische Gesetzgebung nicht von allzu großer Dauer zu sein pflegt, umso mehr, da ihr die metallische Grundlage fehlt, und zum Kriegführen bekanntlich nicht nur Truppen, sondern auch Geld oder wenigstens Kredit gehören. Immerhin ist die griechische Einmischung wohl geeignet, die Lage auf Kreta noch bedenklicher zu gestalten; diese aber ist an sich schon derart gefährlich, daß, wenn nicht alsbald und endlich ein energisches Einschreiten der betheiligten Mächte erfolgt, sich nur zu leicht die orientalische Frage in ihrer ganzen Ausdehnung und Gefährlichkeit aufrollen kann.

Will man an die Untersuchung der Schuldfrage gehen, so kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die überwiegende Hauptschuld auf Seiten der Türkei liegt. Mag auch von den Kretern im Einzelnen Manches gesündigt sein, die Hauptsache bleibt doch, daß die Türkei nichts geleistet hat, um die im vorigen Jahre versprochenen Reformen nach irgend einer Richtung hin zur Ausführung zu bringen. Freilich, wen wollte es ernstlich wundern, daß die Türkei auch weiterhin von einer Taktik Gebrauch macht, an die sie sich seit nahezu drei Jahrzehnten gewöhnt hat. Es sind fast dreißig Jahre her, daß die Pforte, im Jahre 1868, den Kretensern ein „organisches Statut" bewilligte, welches durch den Artikel 23 des Berliner Vertrags vom Jahre 1878 zum Gesetz erhoben wurde. Auf Grund jener Abmachung, die freilich, wie die meisten Beschlüsse des berühmten „Berliner Kongresses", an nebelhafter Unbestimmtheit litt, kam denn auch im October desselben Jahres durch den Vertrag von Chalepa eine Einigung zwischen der Pforte und den christlichen Deputirten Kretas zu Stande. Es wurde sogar eine aus Christen und Muhammedanern zusammengesetzte Provinzialversammlung konstituirt und der Provinz die heiß begehrte finanzielle Selbständigkeit feierlich zugesagt. Aber alle diese Versprechungen blieben auf dem Papier, auf dem sie geschrieben wurden, und im Jahre 1889 entzog ein Ferman des Sultans den Kretensern fast alle durch den Vertrag von Chalepa gewährten Rechte. Der Vertrag von Chalepa war die Basis, auf der im vorigen Jahre durch die Vermittelung der Mächte die Einigung zwischen den Kretensern und der Türkei zu Stande kam. Am 1. September 1896 haben die Konsuln Oesterreich-Ungarns, Rußlands, Frankreichs und Italiens das aus vierzehn Artikeln bestehende Reglement unterzeichnet, das allen wesentlichen Forderungen der Aufständischen gerecht wurde. Der daraufhin vom Sultan erlassene Ferman bestimmte vor Allem die Einsetzung einer christlichen Regierung unter der bisher verweigerten Garantie der Mächte, ferner die Vereinigung der Civil- und Militärgewalt in den Händen des christlichen Generalgouverneurs, dann die Unabhängigkeit der Gerichte und endlich die finanzielle Selbstständigkeit der Insel, die nur einen jährlichen Tribut an den Sultan zahlen sollte. Die Pforte hat alle diese Zusagen auf dem Papier stehen lassen; und entschließen sich die Mächte nicht endlich zu einem entscheidenden Schritt, so werden die Reformen weiter auf dem Papier stehen bleiben, das ja geduldig ist. Dieses Gehenlassen muß aber unter allen Umständen vermieden werden, damit nicht die kretische Brandfackel im ganzen Orient ein gefährliches und nicht leicht zu dämpfendes Feuer entzünde. Es wäre daher im allgemeinen Interesse Europas mit Befriedigung zu begrüßen, wenn sich die Nachricht bewahrheitete, daß die Reise Mutawjews einem energischeren und einmüthigen Vorgehen der Mächte in der orientalischen Frage den Weg gebahnt hätte.

* * *

Athen, 9. Februar. Die Nachrichten von der von Kanea erfolgten Proklamation der Vereinigung Kretas mit Griechenland wird offiziell bestätigt. Der griechische Konsul ist nach Haleppa zurückgekehrt. Die Lage in Heraklion ist beunruhigend. Die Türken vermochten nicht, sich der Munitions-Niederlage zu bemächtigen. In Rethymno besetzten die Muselmanen und Amarioten mit Unterstützung der Behörden die christlichen Quartiere. Die Muselmanen plünderten die Kaufläden der Christen. Der Kreuzer „Miaulis" wird heute Mittag in Begleitung eines anderen Dampfers nach Rethymno abgehen. Einem Gerücht zufolge stehen in Salonichi dreitausend türkische Soldaten zur Einschiffung nach Kreta bereit, doch sollen sich die dortigen Schiffahrtsgesellschaften weigern, dieselben zu befördern, wenn nicht die Kosten im Voraus bezahlt werden. — Das „Amtsblatt" veröffentlicht ein Dekret, durch welches die Indienststellung fast sämmtlicher Kriegsschiffe angeordnet wird. Zwei Torpedoboote werden alsbald nach Kreta abgehen. — Aus Kanea wird gemeldet, daß die Christen Haleppa weiter besetzt halten und den Kampf fortsetzen. Die Christen haben die Dörfer Perifuro und Perivolia in Brand gesteckt. Die Truppen nahmen an dem Kampfe Theil.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 10. Februar.

— **Vom Großfürsten Michael Michailowitsch**, dessen kürzliche Anwesenheit in Petersburg bekannt ist, war berichtet worden, es habe zwischen ihm und dem Kaiser von Rußland eine völlige Aussöhnung stattgefunden. Diese Nachricht in leider nicht begründet. Wie nach hier vorliegenden zuverlässigen Privat-Mittheilungen feststeht, hat sich in dem Verhältniß des Großfürsten zum Czaren nichts geändert.

— **Ueber Weinobst und Gartenbau** referirte am Samstag in der dritten und letzten Sitzung des Kgl. preußischen Landes-Oekonomie-Kollegiums in Berlin unser Landesdirektor Herr Sartorius, indem er ungefähr Folgendes ausführte: „Die deutsche Weinernte sei im vorigen Jahre infolge des schlechten Wetters nicht gut gewesen. Allein hauptsächlich schade dem deutschen Weinbau die große Kunstwein-Industrie. Das bezügliche Gesetz von 1892 habe sich als unzulänglich erwiesen. Die Bestimmung, daß der Kunstwein aus Saccharin ꝛc. fabrizirt sei, werde einfach nicht beobachtet. Es sei selbstverständlich, daß derartige Dinge den Ruf des deutschen Weines ungemein schädigen. Der Winzer, der sich das ganze Jahr plage, könne gegen die Schleuderkonkurrenz des Kunstweines nicht aufkommen. Wenn man den deutschen Weinbau schützen wolle, dann müsse man die Fabrikation des Kunstweines überhaupt verbieten. Der Obstbau habe durch den Frost im Frühjahr gelitten. Ganz besonders sei die Ernte in Aprikosen, Zwetschen und Pfirsichen schlecht gewesen; dagegen sei die Aepfel- und Kirschenernte im westlichen Deutschland gut gewesen. Der große Import von Obst, insbesondere Aepfel aus Tirol und Amerika, liefere den Beweis, daß Deutschland sehr viel Obst konsumire. Es entstehe deshalb die Frage: Kann Deutschland diesen Bedarf nicht selbst decken? Es dürfte aber nicht verkannt werden, daß uns besonders Amerika im Obstbau über sei, und dies komme ganz besonders daher, daß sich Amerika auf die Erzeugung weniger Sorten beschränke, während man in Deutschland den Hauptwerth auf möglichst viele Sorten lege. Daß die klimatischen Verhältnisse für den Obstbau in Tirol und Nordamerika günstiger seien, als in Deutschland, könne man nicht sagen, allein in Deutschland sei der Obstmarkt in keiner Weise organisirt. Der Obstbau in Nordamerika sei für den Export berechnet. Einmal beschränke sich Nordamerika, wie bereits erwähnt, auf wenige Sorten und außerdem legen die amerikanischen Obstzüchter einen großen Werth auf eine gute und gleichmäßige Verpackung des Obstes. Bezüglich der Qualität des Obstes seien wir Amerika über. Der deutsche Apfel habe ein besseres Aroma und eine bessere Säure, als der amerikanische. Es müsse den Baumschulen empfohlen werden, den Obstbau auf wenige Sorten zu beschränken. Wenn dem amerikanischen Obstimport aber mit Erfolg begegnet werden solle, dann empfehle sich die Bildung einer Genossenschaft. Eine ähnliche Gesellschaft bestehe bereits in Frankfurt a. M. Die Genossenschaft müsse durch Entsendung von Wandergärtnern dafür sorgen, daß der deutsche Obstzüchter sich auf die Erzeugung weniger Sorten beschränke, und daß das Obst gleichmäßig sortirt und verpackt werde. Für Feldgemüse sei in Deutschland noch ein großes Absatzgebiet vorhanden. Nothwendig sei es, für gute Sämereien zu sorgen und die Wanderlehrer zu beauftragen, für den Gemüsebau das erforderliche Verständniß zu verbreiten.

— **Kleine Notizen.** In den gestrigen Sprudelbericht hat sich ein unliebsamer Schreibfehler eingeschlichen. Der Sprudel-Kapellmeister ist nicht Herr Baunack, sondern der Kgl. Musikdirektor Herr Münch von hier. Sein neuer Sprudelmarsch brachte ihm nicht nur, wie erwähnt, den Sprudelstern erster Klasse, sondern auch den lebhaftesten Beifall aller Sprudler ein. — Zu unserer Notiz in der Montag Abendnummer über den Brand des großen Londoner Lagerhauses von Maple u. Co. erfahren wir, daß zur Zeit des Feuers einer der Ueberseewagen der Möbeltransportfirma L. Rettenmayer hier in diesem größten der Londoner Lagerhäuser (depositories genannt) mit Möbeln und Hausrath, für einen sich hier in Wiesbaden ansiedelnden Herrn bestimmt, beladen werden sollte. Ob der Wagen oder die aufgenehmende Ladung in dem kolossalen Feuer, oder beide zusammen, mitverbrannt sind, konnte genannte Firma noch nicht in Erfahrung bringen. — Im Schaufenster der Firma W. Eichhorn, Ecke der Langgasse und Webergasse, ist das bereits erwähnte Portrait des Herrn J. Chr. Glücklich als Ehren-Ober-Meiwel, welches der „Turn-Verein" Herrn Glücklich widmete, ausgestellt. Das gelungene Bild hat einen jungen Künstler, das Mitglied des „Turn-Vereins" Fleinert, zum Verfertiger.

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Für den „Kaufmännischen Verein Wiesbaden" hält heute, Mittwoch, Abend Herr Karl Trauner, Vorstandsmitglied des großen Kaufmännischen Vereins Frankfurt a. M., einen interessanten Vortrag über das „Kaufmännische Fortbildungsschulwesen". Der Vortrag wird im Vereinslokal „Zum Krokodil" abgehalten und beginnt um 8½ Uhr. Gäste sind gern willkommen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Der verehrte Präsident der Gesellschaft „Sprudel" wird höflichst gebeten, nachdem wir 1895 leider ohne Damensitzung unser kümmerliches Fastchings-Dasein zu fristen genöthigt waren, dieses Jahr sein Wort einzulösen und uns eine solenne Sprudel-Damensitzung zu sichern. Allseitiger Dank wird ihm, seinem Comité und seinen Aktiven sicher sein. Viele Sprudlerinnen.

* Im Auftrag vieler Leidensgenossen bitte ich die verehrte Kurdirektion, die Veranstaltungen im Kurhause gegen Extra-Entrée etwas einzuschränken. Einmal wöchentlich lassen sich die Abonnenten wohl den ganzen Oder theilweisen Beifall der Kurkonzerte gefallen; wenn aber, wie in der verflossenen Woche, dreimal die Konzerte ausfallen, um solcher Veranstaltungen willen, so ist das entschieden zu viel. Der Maskenball allein wärt ausreichend gewesen. Wir erkennen ja die Bestrebungen der Kurdirektion im Uebrigen dankbar an, aber sie muß nicht des Guten zu viel thun.

Unus pro multis!

* Allüberall, soweit die deutsche Zunge klingt, in größeren wie auch gewiß in vielen kleineren musikfreundlichen Orten, hat man den hundertjährigen Geburtstag Franz Schuberts in würdiger Weise gefeiert. Auch unsere musikgesegnete Stadt ist an Ehrungen für den großen Meister der Töne nicht zurückgeblieben. Zur allgemeinen Kenntniß scheint indessen eine ihm Seitens des Magistrats dargebrachte stille Huldigung nicht gekommen zu sein, der vor Kurzem, zweifellos im Hinblick auf die Schubert-Gedenkfeier und um auch für die Zukunft die Erinnerung an den genialen Tondichter lebendig zu erhalten, seinem Namen einer neugeborenen Straße oder Straße in spe geweiht hat. Wenigstens findet sich in dem jüngst gelegentlich der Stadtverordneten-wahlen veröffentlichten neuesten Straßenverzeichniß eine „Schubertstraße" aufgeführt. Dafür sei in vermuthet Vollmacht zahlreicher Musikfreunde dem Magistrat hiermit öffentlich der pflichtschuldige Dank abgestattet, der ihm auch für die schon vor etlichen Monaten getaufte „Beethovenstraße" gebührt. Vivat sequens! Bei dem Wachsthum der Stadt darf man nun auch wohl in nicht zu ferner

---

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Alexander Puschkin.

Zum 60. Todestage des Dichters (10. Februar).

(Eigener Aufsatz für das „Wiesbadener Tagblatt".)

Das Ende des Dichters, welcher die Poesie seines Volkes zu einer Höhe erhob, die sie vor ihm nicht erreicht und auch nach ihm nicht übertroffen hat — denn heutzutage kennen wir nur die russischen Romanschriftsteller und Novellisten — war ein hochtragisches, wie er es gleichsam in seinem „Onägin" voraus geweissagt. Er fiel in der Vollkraft seiner Jahre und seines Ruhmes durch ein Duell, zu dem ihn ein Geistesverwandter seines Romanhelden zwang durch die auffälligen Huldigungen, welche er der Gemahlin Puschkins zollte. Dieser mißtraute seiner Frau nicht, wurde aber durch die Klatschereien böser Zungen, durch anonyme Briefe und Hetzereien so schwer gereizt, daß bei seiner leidenschaftlichen Natur ein gewaltsamer Ausbruch unvermeidlich war. Sein Gegner war ein französischer Abenteurer, Baron Dantès, der als Legitimist nicht unter Louis Philippe dienen wollte und nach Rußland kam, um sein Glück zu machen. Dies gelang ihm auch in auffallendem Maße, er wurde von dem reichen holländischen Gesandten Baron Heckeren adoptirt, in der vornehmen Welt und bei Hofe eingeführt und erwarb sich den Ruf eines unwiderstehlichen Kavaliers. Frau Puschkin mag vielleicht unvorsichtig gewesen sein, wie gewöhnlich diejenigen, die sich nichts Böses bewußt sind; aber eine wirkliche Schuld konnte ihr Niemand vorwerfen, und nur die bösen Zungen haben hier, wie in unzähligen anderen Fällen, das Unheil angerichtet. Am 27. Januar 1837 fand das Duell statt, in welchem, wie in den meisten Fällen, der Unschuldige für den Schuldigen büßen mußte. Puschkin wurde tödtlich verwundet durch einen Schuß in den Unterleib, lebte aber noch bis zum 10. Februar, unter so qualvollen Leiden, daß er mit rührendster Sorgfalt seine Familie fern hielt, um ihr den Anblick seines Todeskampfes zu ersparen. Erst als er sein Ende herannahen fühlte, ließ er Gattin und Kinder zu sich kommen und nahm rührenden Abschied von ihnen. Sein tragisches Schicksal erregte die lebhafteste Theilnahme. Die hervorragendsten Persönlichkeiten der Hauptstadt beeilten sich, ihm und seiner Familie ihren schmerzlichen Antheil zu bezeugen. Besonders waren es die litterarischen Größen, die Fürsten Wjäsemsky und Meischersky, die auch einen Ruf als Dichter genossen, der Romantiker Shukowsky, der Schillers „Jungfrau von Orleans" und Herders „Cid" ins Russische übersetzt hat, der bekannte Novellist Iwan Turgeniew, dem vielleicht an diesem Sterbebette zuerst die Ueberzeugung aufging, wie gefährlich es sei, in Rußland als Dichter die Wahrheit zu sagen. (Er hat es später auch erfahren und bekanntlich viele Jahre in Deutschland gelebt.)

Als Puschkin ausgelitten hatte, wurde seine Leiche zwei Tage lang in der Kirche aufgebahrt, und Tausende von Menschen strömten herbei, um ihn noch einmal zu sehen. Dem Todtenamte wohnten die vornehmsten Familien und die Mehrzahl der ausländischen Gesandten bei.

„Am 3. Februar" (alten Stils), so erzählt Shukowsky als Augenzeuge — „versammelten wir uns zum letzten Mal um die irdischen Ueberreste unseres Puschkin. Dann stellten wir den Kasten mit dem Sarg auf einen Schlitten; um Mitternacht fuhr der Schlitten ab. Beim Mondlicht verfolgte ich ihn noch einige Zeit mit den Augen; bald bog er um eine Ecke, und Alles, was von ihm auf Erden war, entschwand für immer meinen Blicken."

Im Kloster zum heiligen Berge, unweit des Dörfleins Michailowska, im Pskowschen Gouvernement, wo Puschkin in ländlicher Stille seinen „Onägin" entworfen hatte, wurde nach seinem ausdrücklichen Wunsche die Leiche beigesetzt, an der Seite seiner ihm im Tode vorangegangenen Mutter. In der Nacht grub man sein Grab, am Morgen bei Sonnenaufgang senkte man den Sarg hinab. Seine Bauern aus dem nahen Dörfeln waren herbeigeeilt, um ihrem guten Herrn die letzte Ehre zu erweisen. Auch der junge Turgeniew stand an seinem Grabe.

Die Todtenklage sang ihm ein anderer junger Dichter, welcher sein würdigster und berufenster Nachfolger schien, aber wenige Jahre später, 1841, schon einem ähnlichen Verhängniß zum Opfer fiel; auch er endete, kaum 30 Jahre alt, durch ein Duell, im Kaukasus, wohin er verbannt wurde wegen seines „Klagegesangs am Grabe Alexander Puschkins", in dem er mit begeisterten Worten die ganze Nation und den Kaiser selbst beschwor, den Tod des Dichters zu rächen, damit sie nicht des Himmels Strafgericht treffe:

„Ihr wußtet Euern Dichter nicht zu ehren;
Zum zweiten Mal geb' ich Euch keinen wieder."

M. Schmidt.

Zeit eine Richard Wagner-, eine Robert Schumann-, eine Händelstraße begrüßen, anderer berühmter Tondichter des vorigen und unseres Jahrhunderts vorläufig nicht zu gedenken. W. L.

✣ **Schierstein,** 8. Februar. Unter Mitwirkung der Herren Musikdirektor Seibert und Gust. Männer, beide aus Wiesbaden, veranstaltete unser rühmlichst bekannter „Männergesangverein" gestern Abend in den Sälen des Gasthauses „Zum deutschen Kaiser" sein erstes diesjähriges Konzert. Wie man bei den Veranstaltungen dieses Vereins es nicht anders gewöhnt ist, so war auch die gestrige außerordentlich zahlreich besucht. Einen großen Theil der Zuhörer hatte wiederum Wiesbaden gestellt. Das Programm war ein sehr reichhaltiges und gewähltes. Als neuen Chor hatte der Verein, der unter der bewährten Leitung seines 77-jährigen Dirigenten, Herrn Stabshornisten J. Schneider, steht, für dieses Konzert Hegars „Schlafwandel" einstudirt, der mit großem Beifall von dem zahlreichen Publikum aufgenommen wurde. Nicht minder gilt dies von den übrigen Chören: „Die beiden Särge" von Hegar, „Mein Stern" von L. Seibert und der „Stillen Wasserrose" von Abt. Großen Anklang fanden ebenfalls die Violinvorträge des jugendlichen Herrn G. Männer. Die gebotenen Leistungen berechtigen zu den besten Hoffnungen. Herr Männer brachte uns „Walthers Preislied" aus den „Meistersingern von Nürnberg", sowie das „Abendlied" von Schumann und „Moderato legato" von Ch. Dankla zu Gehör. Lang anhaltender Beifall folgte jeder einzelnen Nummer. Außer den erwähnten Chören waren auch verschiedene humoristische Nummern eingelegt. Die Darsteller, unter ihnen besonders die Vereinsmitglieder Wallrabenstein und Firnges, verstanden es, die Lachmuskeln der Anwesenden in steter Thätigkeit zu halten. Allgemein hörte man nur eine Stimme des Lobes über den Ausfall dieses Konzertes. Ein sich anschließender Ball bildete den Schluß dieser Veranstaltung.

* **Frankfurt,** 8. Februar. Zum Nachtwächter-Prozeß berichtet der „Frankf. G.-Anz.": Den gegen die Stadt klagenden Nachtwächtern wurde gestern, so weit sie darum nachgesucht, das Armenrecht bewilligt. Die Kläger wurden darauf aufmerksam gemacht, daß, falls sie in der Frage der Gemeindebeamten-Qualifikation obsiegen sollten, sie möglicher Weise wieder im Nachtwächterdienste oder in einem ähnlichen durch die Polizei, täglich mehrstündiges Abstreifen des Waldes &c., benutzt werden könnten. (Uebrigens sind auch die Wiesbadener ehemaligen Nachtwächter daran, ihre Ansprüche an die Stadt, welche sie durch die Entlassung aus dem Dienste nach zum Theil jahrzehntelanger Thätigkeit verletzt glauben, im Prozeßwege zur Geltung zu bringen. Die entsprechenden Schritte sind bereits eingeleitet. Die Red.)

Kleine Chronik.

Fürst Bismarck wurde jüngst gefragt, weshalb er, dessen Verhältnisse und Neigungen ihn doch auf die Kavallerie verweisen mußten, bei den Jägern eingetreten sei, ob die Vorliebe für die „grüne Farbe" schon damals für ihn bestimmend gewesen. Der Fürst that einen mächtigen Zug aus seiner Pfeife und erwiderte: „Weil die Jäger die Einzigen waren, die damals außer Dienst Civil tragen durften."

Der Hauptbetheiligte von der Hamburger Einbrecherbande, die in der letzten Zeit bedeutende Diebstähle an Silberzeug und Oelgemälden ausführte, Namens Stapf, ist nach langem Suchen mit 4 anderen Personen in Barmbeck verhaftet worden.

Eine drollige Anzeige finden wir in einem rheinischen Blatt: „Oeffentlichen Dank meinen Lebensrettern Herren .... hier, welche mich gestern Abend durch einen unglücklichen Fehltritt in den Mühlenteich von dem sicheren Tode des Ertrinkens in so überaus thatkräftiger Weise errettet haben und mich zugleich nach so liebevoller That in meine Wohnung brachten."

Die Jenenser Burschenschaften hatten am Freitag voriger Woche in der Vorstellung von Schillers Räuber im Hoftheater zu Weimar zum ersten Mal wieder seit einer langen Reihe von Jahren die Sitze des Parquetts inne und sangen nach altem, jetzt freilich veraltetem Brauch nach dem Gebote von Silentium durch den Senior der präsidirenden Burschenschaften ihren Cantus, worauf nach dem Kommando: „Silentium. Der Cantus ist ex. Das Spiel kann wieder beginnen!" die unterbrochene Aufführung ihren Fortgang nahm.

Gelegentlich einer Vernehmung über den Verbleib ihres vor 21 Jahren außerehelich geborenen Sohnes gestand die jetzt verehelichte Tischlersfrau Franziska K. in Berlin, daß sie den Knaben sechs Wochen nach der Geburt in einem See bei Znin (Provinz Posen) in der Nähe ihres damaligen Aufenthaltsortes ertränkt habe.

Von einem wüthenden Stier wurde in Bülow der Ackerbürger Th. Schlucker aufgespießt und getödtet.

Der Schornsteinfeger Abratzky, der vor einigen Jahrzehnten die steilen Felswände der sächsischen Festung Königstein erkletterte, ist vor einigen Tagen in Dresden gestorben. Er war der einzige, der dieses Wagniß jemals unternommen hat.

Auf dem Genfer See ging, 500 Meter vom Ufer, ein kleiner Dampfer für den Güterverkehr unter. Fünf Mann der Bemannung wurden gerettet, ein Maschinist ertrank.

In der Nähe der Sommerstation Belalp (Wallis) erschlug eine Lawine einen armen Familienvater Namens Salzmann. — Zermatt in Wallis ist durch Schneeanhäufungen vom Verkehr ganz abgeschnitten. In der Umgebung sind mehrere Sennhütten, ferner Scheunen mit Futtervorräthen verschüttet.

Im Karltheater in Wien entstand vorgestern Abend während der Vorstellung eine Panik, als die Kunde von einem in der Nachbarschaft ausgebrochenen Kaminfeuer sich unter dem Publikum verbreitete. Ein Theil des Publikums stürzte zu den Ausgängen. Als indeß von der Bühne eine beruhigende Erklärung abgegeben wurde, beruhigte man sich.

Ein merkwürdiger Ausstand ist, wie man schreibt, in der französischen Gemeinde Saint-Jean-Brevelay ausgebrochen. Ein geschiedener Ehemann wollte mit einem jungen Mädchen eine neue Ehe eingehen; alle nöthigen Schritte waren gethan und der Hochzeitstag festgesetzt. Nun ist aber der ganze Ort gut katholisch und die Gemeindevertretung auch. Der Bürgermeister erklärte also, wegen religiöser Bedenken die Trauung nicht vollziehen zu können und gab seine Entlassung. Nun wurde sein Stellvertreter aufgefordert, aber dieser folgte dem Beispiel, und so ging es fort, bis schließlich kein einziger Gemeindevertreter mehr vorhanden war. Der Bräutigam gedenkt vor Gericht eine Entschädigung für die unfreiwillige Wartezeit zu beanspruchen.

Letzte Nachrichten.

London, 9. Februar. Nansen hielt gestern in einer überaus zahlreich besuchten Versammlung der „Royal geographical Society" in der Albert Hall, an welcher der Prinz von Wales, der Herzog von York und viele andere hervorragende Persönlichkeiten theilnahmen, einen längeren Vortrag. Hierauf ergriff der Prinz von Wales das Wort und rühmte die wunderbare Beschreibung, die Nansen von seiner Nordpolreise gegeben habe, und zwar in einer Sprache, die nicht einmal seine Muttersprache sei. Der Prinz überreichte Nansen im Namen der Gesellschaft eine Medaille, welche zur Erinnerung an diese Feier geprägt worden war. Nansen antwortete mit lebhaften Dankesworten.

Volkswirthschaftliches.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 9. Februar, Abends 5½ Uhr. Credit-Aktien 310¾, Disconto-Commandit 208.70, Staatsbahn 305—304½, Lombarden 78¾, Gotthardbahn-Actien 168.10, Schweizer Central 141.20, Schweizer Nordost 135.—, Schweizer Union 96.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien —.—, Harpener —.—, Italiener 90.60, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handelsgesellschaft 163.50, Mittelmeer —.—, Ital. Meridionaux —.—, Banque Ottomane —.—. Tendenz: matt auf Wien.

Geschäftliches.

Das Blut, der kostbare Lebenssaft, fehlt einer großen Anzahl Menschen in der zur vollen Gesundheit und Wohlbefinden erforderlichen Menge. Daher die vielen Klagen über Blutarmuth (Bleichsucht), gegen die es kein besseres Mittel giebt als Carniferrin, das nicht anderes als phosphorfleischsaures Eisen ist. In Tablettenform in Packungen à Mk. 2.50 und Mk. 5.—, Probeschachteln Mk. 1.— durch die **Löwen-Apotheke** in **Wiesbaden** zu beziehen. (Auftr.-No. 9769) F 1

Tausende werden jährlich nutzlos ausgegeben durch **unzweckmäßiges Annonciren** und durch **Benutzung ungeeigneter Blätter.** Man achte bei der Auswahl der Insertionsorgane auf zweierlei: 1. den **Leserkreis,** 2. die **Verbreitung.** Bei Punkt 1 ist von Werth, zu wissen, daß das zu Anzeigen zu benutzende Blatt in der **kauffähigen, consumtionskräftigen** Bevölkerung gelesen wird, da sonst Mühe und Geld **umsonst** verwendet werden. Bei Punkt 2 gilt es, **die Anzahl der Abonnenten** des zum Inseriren zu wählenden Blattes zu erfahren, damit dem Auftraggeber ein Werthmesser für die Wirksamkeit der Anzeigen gegeben wird, für die er bezahlen soll. Es ist dabei wohl zu unterscheiden zwischen **Abonnenten** und **Auflage.** Eine bestimmte **Auflage** verbürgt noch **keine Abonnenten.** Von **Abonnenten** weiß man, daß sie und ihre Angehörigen das von ihnen bestellte Blatt lesen, von einer **Auflage** weiß man nicht, ob sie genügend Leser findet oder zum großen Theil als **Zeitungs-Makulatur** verkauft wird, **für den Inserenten also ganz und gar werthlos ist. Wer annonciren will, lasse sich also die Anzahl der Abonnenten genau angeben, damit er in der Lage ist, sich ein Urtheil über Preis und Werth der Anzeigen zu bilden.**

Die Morgen-Ausgabe enthält 3 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaction: C. Röthердt. Rotationspressendruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 9. Februar 1897.

Reichsbank-Disconto 4 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 4 %.

	Staatspapiere.	
4.	Dtsch. Reichs-A. ℳ	104.55
3½	» » »	104.40
3.	» » »	98.20
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	104.55
3½	» » » »	104.40
3.	» » » »	98.55
4.	Bad. St.-Obl. »	102.65
4.	» » v.1886 »	102.70
3½	» » v.1892 »	103.40
4.	Bayer. » » »	103.10
3½	» E.-B.-O. »	98.55
3½	Hamb. St.-Rte. »	105.70
3.	» v. 1886 »	98.70
4.	Hessische Obl. »	103.10
3.	Sächsische Rte. »	97.70
4.	Wrttb. Obl. 75-80 »	102.75
4.	» » 81-83 »	102.90
4.	» » 85-87 »	102.75
4.	» » v.1891 »	105.10
3½	» » 88u.89 »	98.90
3½	» » 93u.94 »	98.80
3½	Schwed. Obl. 80 »	102.85
3½	» » 86 »	101.40
3.	» » »	98.80
3½	Schweiz.Eidg. 89 Fr.	104.90
*5.	Grisch. G.-A. v.90 £	28.20
*5.	» » kl. »	—
*4.	» » v.87 »	30.45
3.	Holländ. Obl. »	97.50
5.	Ital. Rente cpt. Lire	—
5.	» » ult. »	91.10
5.	» » 10000r »	91.10
5.	» » kleine »	91.
3.	» » » »	54.90
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	105.
4.	» St.-E.-O.(Elis.) »	103.20
4,2	» Silb.-Rte. Juli »	87.15
4,2	» » » April »	86.95
4,2	» Pap.-Rte.Febr. »	—
4,2	» » » Mai »	86.65
*4½	Portug. St.-Anl. ℳ	38.20
*3.	» äuss.Schuld £	24.55
4½	» St.-Tab.-A. »	94.50
5.	Rum.amort. Rte. Fr.	101.20
5.	» » kl. »	101.20
5.	» » v.1893 »	100.10
4.	» » am.1890 »	90.40
4.	» » innere Lei	88.05
4.	» » äuss. »	89.20
4.	Russ. Cs. v.1880 Rbl.	103.15
4.	» »Eisb.A.I-II »	103.60
4.	» Inn. A. v.87 »	—
4.	» St.-R.v.1894 »	66.50
4.	Serb. amor. G.-R. £	66.35
5.	» Tabak-Rente	—
5.	» St.-E.-Obl.A Fr.	—
5.	» » » B »	—
4.	Spanier cpt. Ps.	—
4.	» ult. »	63.50
4.	» kl. »	—
3½	Türk. Egypt.-Tr. £	92.50
5.	» Zoll-O. cpt. »	90.15
4.	» » £20 »	—
5.	» » ult. »	—
5.	» Fund. v. 88 ℳ	89.20
4.	» priv.v.1890 £	87.80
4.	» cons. Obl. »	69.50
4.	» conv. Lit. B »	—
4.	» » » C »	—
1.	» » » D »	19.95
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	104.25
4.	» » » ult. »	104.10
4.	» » » fl.500 »	104.45
4.	» » » fl.100 »	104.50

4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	105.25
4½	» » » Silb. »	87.30
4.	» St.-Rte.Kron. »	100.60
4½	» Inv.-Al. v.88 ℳ	104.30
4.	» Grundentl. fl.	84.25
*5.	Argent. v. 1887 Pes	63.
*4½	» v.88 innere »	55.
*4½	» v.88 äuss. £	55.60
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	90.20
6.	Chin. Staats-Anl. £	111.
5½	» » » ℳ	105.30
5.	Chines.Goldanl.1896	101.35
4.	Un.Egypt.-A.cptl. £	105.60
4.	» » » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-An. »	102.
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	95.50
6.	» » 2040r »	95.60
6.	» » 408r »	96.80
5.	Mex.E.-Ob.Tehnt. »	88.60
5.	» » 408r »	—
3.	» cons.inn. ult. £	26.70
Zf.	**Städt. Obligationen.**	
4.	Frankf.M.Lit. R ℳ	102.
3½	» N & Q »	101.50
3½	» S »	101.70
3½	» T. v. 91 »	101.75
3½	Darmstadt »	—
3.	Karlsruhe 1886 »	96.50
3½	Mainz 86 u. 88 »	101.
3½	Wiesbaden »	101.
3½	» 1887 »	—
4.	» »	—
4½	Bukarest ℳ	95.
5.	» 1888 »	—
4.	Lissabon 2000r »	69.20
4.	» 400r »	69.60
5.	Neapel St. gar. Le.	82.05
4.	Rom Ser. II-VIII »	90.30
3½	Zürich 1889 Fr.	101.
*5.	Pr. Buenos-Air. ℳ	40.50
4½	Stadt Buenos-Air. £	73.50
Zf.	**Bank-Actien.**	
3½	Dtsche Reichsbank	157.35
4.	Frankfurter Bank	177.95
4.	Amsterdamer Bank	187.
4.	Badische Bank	115.60
4.	Berl. Handelsg. ult.	165.10
4.	Darmst. Bank »	159.50
4.	Deutsche Bank »	199.70
4.	D. Genoss.-Bank »	122.25
4.	» Vereinsbank	120.40
4.	Discont.-Comm. »	210.50
4.	Dresdner Bank »	159.80
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	169.25
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	129.40
4.	Mitteld. Creditb.	118.10
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	146.80
4.	Nürnb. Vereinsbk.	213.50
4.	Pfälzische Bank	139.20
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	142.
4.	Rhein. Creditbank	136.80
4.	» Hyp.-Bank	170.25
4.	Schaaffhaus. B.-V.	150.90
4.	Süddeutsche Bank	100.70
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	169.50
4.	Württ. Vereinsbk.	148.90
5.	Oesterr.-Ung. Bank	827.50
5.	Oesterr. Länderbk.	206.25
5.	» Creditanst.	314.
5.	Ungar. Creditbk.	—
5.	» Esk.u.W.-B.	129.
5.	Unionbk. in Wien	—
5.	Wiener Bk.-Verein	221.
4.	Allg. Els. Bkges.	103.10

4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	117.20
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	126.70
5.	Banque Ottomane	106.
Zf.	**Eisenbahn-Actien.**	
4.	Hess. Ludw.-Bahn	119.50
4.	Ludwigsh.-Bexb.	246.50
4.	Lübeck-Büchen.	159.
4.	Marienb.-Mlawka	92.
4½	Pfälz. Maxbahn	158.50
4.	» Nordbahn	138.
4.	Werrabahn	—
6.	Ver. Arad. Csa. 3.W.	108.25
5.	Böhm. Nord »	—
5.	» West »	—
5.	Buschtherad. B. »	468.
4.	Czakath-Agram »	59.75
5.	» Pr.-Act. »	225.
4.	Dux-Bodenb. ult.	55.
5.	Graz-Köflach »	—
4.	Lemberg-Czern. »	251.50
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	307.25
5.	» Local.-B. »	—
5.	» Südbahn »	79.
5.	» Nordwest »	230.
5.	» » Lit. B »	237.
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4.	Pr.-Dux. St.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	106.50
4½	Reichenb.-Pard. »	183.25
4.	Gotthard-Bahn ult.	168.40
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	97.20
4.	» St.-A. gar.	—
4.	Schweiz. Central	141.30
4.	» Nordost	135.40
4.	Verein. Schweizb.	95.40
4.	Ital. Mittelmeer	95.80
4.	» Meridionales	127.70
4.	Westsicilianer	56.50
4.	Luxemb. Pr.-Henri	94.
Zf.	**Industrie-Actien.**	
4.	Allgem. Elekt.-G.	—
4.	Anglo-Ct.-Guano	82.50
5.	Bad. Anil.- u. Sodaf.	429.50
5.	» Zuckerf. Wagh.	60.50
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	140.
5.	» » Pr.-A.	146.
4.	Brauerei Binding	229.
4.	» Duisburg	120.
4.	» z. Eiche (Kiel)	181.
4.	» z. Essighaus	71.
4.	» Kalk (v. Bardh.)	131.
4.	» Kempff	149.50
4.	» Mainzer Act.	213.
4.	» Park Zweibr.	133.
4.	» Stern, Oberrad	242.
4.	» Storch, Speyer	129.60
4.	» ver. Gräff & Sgr.	107.80
4.	» Werger	87.
4.	Brauhaus Nürnberg	116.20
4.	Cementw. Heidelb.	181.
5.	Chem. Fabr. Griesh.	266.80
4.	» Goldenbg.	163.50
4.	» Weiler & Co.	245.
4.	» Albert	125.80
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	89.
5.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	273.
5.	D. Verlagsanstalt	157.
4.	Elect. A. Schuckert	270.50
5.	Farbwerke Höchst	435.
5.	Filzfabrik Fulda	188.
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	94.50
5.	» Trambahn	258.
4.	Gelsenk. Gussst.	134.

4.	Glasindustr. Siem.	201.50
4.	Grazer Trambahn	—
4.	Int.B.-u.E.-B.St-A.	177.50
6.	» » » » Pr.-A.	132.40
5.	» Elektr. G. Wien	—
5.	Kölner Strassenb.	—
4.	» Verl. u. Druck.	133.
4.	Mehl- u. Brodf. Hs.	94.
5.	Nied. Leder f. Spier	181.70
4.	Nordd. Lloyd	—
4.	Röhrenk.-F. Dürr	119.10
5.	Spinn. Hüttenhm.	100.95
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	110.85
4.	Türk. Tab.-Action	—
4.	Veloce it. Dpfsch.	—
4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	134.50
4.	» D. Oelfabriken	100.
5.	» Schuhst. Fulda	150.
4.	Verlag Richter	40.
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	123
4.	Westd. Jute-Spinn.	122.50
4.	Zellstofffb. Waldh.	228.75
4.	Zellstoff Dresden	115.
Zf.	**Bergwerks-Actien.**	
4.	Bochum.Gussstahl.	164.10
4.	Concordia, Bgb.-G.	239.
4.	CourlBergw.-A.-G.	145.80
6.	Dort. U. Pr.A.Lt.A.	51
4.	Gelsenkirch. ult.	172.30
4.	Harpener Bergbau	182.70
4.	Hibern.-Bergw.-G.	179.50
4.	Hugo b. Buer i. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	148.50
5.	» Westeregeln	177.20
*.	Lothr. Eisenwerke	32.50
6.	» Pr.-A. Lit. A.	65.20
4.	Massen, Bgb.-Ges.	136.
5.	Oest. Alpine Mont.	73.
4.	Riebeck. Montan	189.50
4.	Ver.Kön.&Laurah.	169.
Zf.	**Prior.-Obligation.**	
5.	Albrecht Gold ℳ	—
4.	» Silber fl.	85.25
4.	Böhm.Nord. Gld. ℳ	101.50
4.	» West Slb. fl.	85.50
4.	» » Gold ℳ	—
4.	Elisabeth stpfl. »	99.95
4.	» stfr. »	104.25
4.	Franz-Josef Slb. fl.	—
4.	Gal.C.-Ldw. 1890 »	85.60
4.	Oest.Localb. Gld. ℳ	101.60
5.	» Nordwest »	115.20
5.	» Lit. A, Slb. fl.	94.80
5.	» » B, » »	94.80
5.	» Süd.Lomb.Gd.	110.10
4.	» » » » ℳ	102.
3.	» » » » Fr	75.80
3.	» » »1871» »	—
5.	» Ung. Stsb. G. fl.	116.75
4.	» » » » ℳ	104.80
3.	» » 1-8 Em. Fr	96.15
3.	» » 9 » »	94.30
3.	» » v. 1885 »	92.70
3.	» » Erg.-N. »	96.
5.	Prag.-Dux. Gold ℳ	111.50
4.	» » » »	99.95
3.	Raab-Oedb. » »	85.70
4.	Rudolf Silber fl.	—
4.	Rud. (Salzkgth.) ℳ	103.40
5.	Ung. Galizische fl.	93.20
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	55.35
3.	» » 500r	55.25
4.	» Mittelmeer »	97.55
3.	Livorneser »	58.75

4.	Sardin. Secund. Le.	82.15
3.	Südit. (Mérid.) Fr.	57.85
3.	» » 500r »	58.
5.	Toscan. Central »	92.50
5.	Westsic. v. 1879 »	96.50
5.	» v. 1880 »	87.50
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.60
3½	Gotthardbahn »	102.40
3.	Gr.Russ.E-B.-Gs. »	—
4.	Russ. Südwest Rbl.	103.45
4.	Ryäsan-Kosl. ℳ	—
4.	Warsch.-Wien. »	104.
4.	Wladikawkas Rbl.	103.45
5.	Anatolische ℳ	82.50
3.	Port. E.-B. v.86u.89	65.80
5.	Niedl. Transv. Obl.	100.40
Zf.	**Am.Eisenb.-Bonds.**	
*5.	Atlant. & Pac. 1937	51.40
4.	Brunsw. & W. 1938	73.85
4½	Calif.Pac.I.M. 1912	105.
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	103.60
6.	Central Pac. 1898	99.
6.	do.(JoaqVall) 1900	101.75
4.	Chic.Burl.Nbr.1927	87.30
6.	»Milw-St.Paul 1910	114.60
5.	» » » » 1921	111.35
4.	» » » » 1989	96.70
5.	Chic.Rock.Isl. 1934	101.25
7.	Denv.&RioGr. 1900	108.
4.	» » » » 1936	86.65
5.	GeorgiaCentr. 1937	92.75
4.	Illinois Centr. 1952	98.
6.	Louisv. & Nsh. 1921	119.10
3.	» » » 1980	64.
6	Mobil. u. Ohio I. M.	113.
6.	NorthPac.I.M. 1921	112.80
*6.	do. III » 1937	76.30
*5.	do. cons. » 1989	53.90
5.	Oreg.-Cal.I.M.1927	81.95
*5.	Oreg.Rw-Nav. 1946	82.10
6.	Missouri Cons. 1920	83.90
6.	SouthPcCal. 1905/6	106.95
5.	Wst.N-Y-Penn 1937	106.20
2.	» » » 1927	48.80
Zf.	**Pfandbriefe.**	
4.	Bayr.Vrb. Mnch. ℳ	100.10
3½	» » » »	100.30
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	100.20
3½	» » » »	100.20
4.	B.Hyp.-u.W.-B. »	100.70
3½	» » » » »	100.40
3½	D. Grundsch.-B. »	101.50
4.	Frkf.Hypb.b.1885 »	99.60
4.	» » v.1886/90 »	101.80
3½	Fkf.Hyp. S.XII. »	99.70
3½	» » XV. »	101.
4.	»Hyp.-Crd.-V. »	100.
4.	Ldw.Crdbk.Fkf. »	102.50
4.	Hyp.-Bk.i.Hb. »	100.30
4.	» » »	101.90
3½	» » »	99.
4.	Meining.Hyp-B. »	100.
4.	» H.-B. unk. 1900	102.50
3½	» » ℳ	100.80
3½	Nass.Ldbk.Lit.G »	100.65
3½	» J F H K L »	102.65
3½	» Lit. M »	101.90
3½	» » N »	102.50
3.	» » O »	98.50
4.	Pfälz.Hyp.-B. v.86	100.40
4.	» H.-B.v.1889 »	100.50
3½	» » »	100.10
4.	Pomm.H.-A.-B. »	101.75
4.	Pommer. A.-B. »	105.20

4.	Pr. Bd.-Cr.A.-B. ℳ	101.20
4.	» Centr.-B.-Cr. »	102.80
3½	» » »	99.70
3½	» » » »	—
3½	» Comm.-Obl g. »	100.65
4.	» Hyp.-B.div.Sr. »	101.
4.	» » » »	102.70
4.	Rhein.Hyp.-Bk. »	100.10
3½	» » » »	99.
4.	Süd.B.-Cd.Mnch. »	100.15
3½	» » » »	100.30
4.	Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	» » v. 1887 »	—
4.	» Nationalbk. »	—
4.	Oest.B.-Crd.-B. ℳ	—
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	—
4.	Schwed.R.-H.-B. ℳ	106.20
3½	» » »	99.40
5.	Serb.St.B.-C.-A.Fr.	90.50
	Anlehensloose.	
Zf.	**Verzinsl. in Procenten.**	
4.	Bad. Präm. Th. 100	148.90
4.	Bayer. » » 100	158.90
5.	Don.Regul. ö.fl.100	119.50
3½	Goth.Pfd.I. Th.100	128.60
3½	» » II. » 100	117.25
3.	Holl. Comm. fl. 100	104.
3½	Köln-Mind. Th.100	140.
3.	Madrider Fr. 100	42.50
4.	Mein.Pr-Pf. Th.100	137.50
4.	Oest.v.1854 ö.fl.250	143.
5.	» » 1860 » 500	127.95
3.	Oldenburger Th.40	130.
2½	Stahlw-R.-Gr » 100	98.90
*3.	Türk.Fr400(i.G.76)	92.20
	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl.7	41.70
—	Augsburger » 7	34.20
—	Braunschw. Th.20	107.15
—	Finländische Th.10	57.20
—	Freiburger Fr.15	28.50
—	Genua Le.150	133.60
—	Mailänder Fr.45	40.10
—	» » 10	13.20
—	Meininger fl. 7	22.20
—	Neuchâtelo. Fr. 10	20.10
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	327.
—	» Credit » 58 » 100	338.40
—	Pappenheimer fl.7	23.40
—	Schwedische Th.10	141.50
—	Ung. Staats ö.fl.100	270.70
—	Venetianer Le. 30	22.70

Wechsel, kurze Sicht.	
Amsterdam	168.92
Antwerpen-Brüssel ..	80.95
Italien	76.97
London	20.40
Paris	81.
Schweizer Bankplätze .	80.52
Wien	170.35

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke ..	16.19
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	9.65
Engl. Sovereigns	20.37
Russ. Banknoten ...	216.60
Amerik. » ...	4.16
Französ. » ...	81.
Oesterr. » ...	170.85

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Deutschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 67. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 10. Februar. 45. Jahrgang. 1897.

(20. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Klippen des Glücks.

Roman von Adolf Streckfuß.

Und sie begann. Es ging besser und leichter, als Egon es sich vorgestellt hatte. Es gelang ihm, sich in den Gedankenkreis des Kindes hineinzudenken, ihm nach den einfachen Regeln, die das Lehrbuch vorschrieb, das gedruckte, das geschriebene, das gemalte „Ei“ zu erklären. Fritzchen schaute dabei den Lehrer mit hellen Augen verständnißvoll an, er begriff schnell und es machte ihm ein außerordentliches Vergnügen, das gedruckte „Ei“ in der Fibel zu suchen und das geschriebene auf der Tafel nachzumalen. Er jubelte laut, als er mit der geschickten kleinen Hand schon beim ersten Versuch Buchstaben malte, die eine Aehnlichkeit mit den ihm vorgeschriebenen hatten.

Die Lust des Knaben wirkte ansteckend auf Egon, die Stunde verging ihm so schnell, nicht einen Augenblick langweilte er sich, mit wahrer Freude bemühte er sich, seinen kleinen Schüler, ohne ihn zu ermüden, die ersten Anfänge des Wissens zu lehren. Er wollte es kaum glauben, daß eine Stunde verflossen sei und daß für heute seine Lehrthätigkeit zu Ende sein müsse, als von der Schloßuhr der Glockenschlag der sechsten Stunde ertönte. Er würde gern Fritzchens lebhaft geäußerte Bitte um eine Verlängerung der ersten Unterrichtsstunde erfüllt haben, aber mit dem letzten Glockenschlag erschien Lieschen als Abgesandte der Frau v. Osternau, um Fritzchen abzuholen.

„Wir wollen aufs Feld hinaus nach den Wiesen an der Oster,“ sagte Lieschen zur Beruhigung des Bruders, der gar nicht zufrieden mit der Beendigung seines Unterrichtes war. „Da geht es heute lustig zu, die Mägde singen beim Harken des Heues. Bei solch' herrlichem Wetter ist die Heuernte ein wahres Fest. Wenn Sie uns begleiten wollen, Herr Pechmayer, dann kann ich vielleicht Ihren heute Mittag im Spott geäußerten Wunsch erfüllen und mich etwas mit Ihrer vernachlässigten Erziehung beschäftigen. Sie mögen ja sehr gelehrt sein, Griechisch und Lateinisch ebensogut sprechen, wie Englisch und Französisch, hier aber auf dem Lande lacht Sie jeder Bauernbursche aus, wenn Sie keinen Begriff von den einfachsten landwirthschaftlichen Arbeiten haben; da kann ich unwissendes Landkind Ihre Lehrerin sein.“

„Sie sollen einen aufmerksamen und dankbaren Schüler finden, gnädiges Fräulein!“

„Dann begleiten Sie uns also auf unserem Spaziergang, damit ich gleich mein neues Amt als Erzieherin antreten kann!“

„Wollen wir denn gehen?“ fragte Fritzchen. „Nein, Lieschen, wir wollen reiten. Wir sind heute noch gar nicht spazieren geritten. Nicht wahr, Herr Pechmayer, Du reitest auch lieber?“

„Du darfst Herrn Pechmayer nicht „Du“ nennen, Fritzchen, das schickt sich nicht.“

„Wehren Sie ihm nicht, gnädiges Fräulein; es macht mir Freude, daß mein lieber kleiner Schüler auch zu mir das trauliche „Du“ gebraucht, wie zu seinen Eltern.“

„Wenn Sie dies wünschen, kann ich natürlich nichts dagegen haben.“

„Nicht wahr, Herr Pechmayer, Du reitest auch lieber?“ so wiederholte Fritzchen beharrlich seine nicht beantwortete Frage.

„Ich reite recht gern, aber da ich kein Pferd besitze —“

„Sie können reiten?“ unterbrach ihn Lieschen erstaunt. „Lernt man denn dies auch auf der Schule? Wenn Sie gern reiten, wird sich auch wohl ein Pferd finden; aber nein, da fällt mir ein, Papas Reitpferd darf ich Ihnen nicht anbieten, Papa sieht es nicht gern und erlaubt niemals, daß einer der Inspektoren oder auch Vetter Albrecht es gebraucht, Herr Storting und Herr v. Wangen aber benutzen heute Beide ihre Pferde. Es ist also nur noch das zweite Pferd des Vetters Albrecht da, und ich weiß nicht, ob Vetter Albrecht erlauben würde —“

„Ich würde, auch wenn es der Fall wäre, von seiner Erlaubniß keinen Gebrauch machen.“

„Aber der Soliman steht noch im Stalle!“ fiel Fritzchen ein.

„Den Soliman können wir Herrn Pechmayer nicht anbieten,“ erwiderte Lieschen, „er ist zu wild und unbändig. Er duldet keinen anderen Reiter, als den Vetter Albrecht, der ihn für Papa zureitet, und selbst den Vetter hat er zweimal abgeworfen.“

„Ich möchte es mit Soliman doch einmal probiren,“ erwiderte Egon lächelnd.

„Sie kennen das tückische Thier nicht,“ erwiderte Lieschen bedenklich. „Selbst Vetter Albrecht, der doch ein ganz vorzüglicher Reiter ist, hat seine Noth mit dem Soliman; er hat dem Papa schon gerathen, das schöne Thier um jeden Preis zu verkaufen, denn ganz werde es seine Tücken niemals ablegen.“

„Sie machen mir immer größere Lust, mein Glück mit diesem bösartigen Soliman zu versuchen. Ein frommes Pferd zu reiten, ist ein langweiliges Vergnügen. Nur wenn der Reiter jeden Muskel anstrengen muß im Kampfe mit dem widerspenstigen muthigen Roß, wenn er durch seine überlegene Kraft und durch die Festigkeit seines Willens es besiegt und zum Gehorsam zwingt, dann ist es eine Lust, auf dem Pferde zu sitzen.“

„Ich darf es nicht wagen, den Soliman für Sie satteln zu lassen. Die Gefahr ist zu groß,“ sagte Lieschen noch immer bedenklich.

„Wäre wirklich eine Gefahr, dann könnte sie mich nur umsomehr reizen. Es giebt nichts Langweiligeres, als das ruhige, sichere Dahinleben im ewigen Sonnenschein des Glücks. Eine wirkliche Gefahr, deren Ueberwindung körperliche und geistige Anstrengungen kostet, ist die schönste Würze des Lebens; aber leider wird sie uns in dem unerträglich langweiligen Alltagsleben nur zu selten beschieden. Ich würde sie freudig aufsuchen, wenn ich sie nur wüßte. Ich könnte vielleicht das Leben auch noch einmal liebgewinnen, wenn ich es erkämpfen müßte, es würde mir dann nicht so jämmerlich schaal, so trübselig langweilig erscheinen.“

„Ich verstehe Sie nicht, Herr Pechmayer,“ erwiderte Lieschen, Egon verwundert mit großen Augen anschauend. „Was reden Sie da wieder für wirre Ungereimtheiten durcheinander. Was Sie eigentlich wollen, verstehe ich nicht, nur das weiß ich, daß ein gutes Theil Gottlosigkeit in Ihren frevelhaften Worten liegt, und daß Sie solche Worte in Fritzchens Gegenwart nicht sprechen sollten.“

Wieder eine Strafpredigt und eine verdiente! Aber sie verletzte Egon nicht. Die kleine Moralpredigerin war zu reizend, wenn sie mit den dunkelblauen Augen ihn so ernst und vorwurfsvoll anschaute; wenn sie lachte, erschien sie ihm wie eine neckische, liebliche Elfe, wenn sie so ernst und einbringlich sprach, wie ein Engel.

„Ich werde versuchen, mich zu bessern und meine Zunge zu hüten,“ entgegnete Egon demüthig. „Hätten Sie nur nicht von Gefahr gesprochen, gnädiges Fräulein, damit haben Sie die Worte, die Sie verletzten, heraufbeschworen. Ich glaube, es ist für mich gar keine Gefahr dabei, ein unbändiges Pferd zu reiten.“

Noch war Lieschen nicht überzeugt, als aber Egon ihr wiederholt versicherte, daß er seines Erfolges sicher sei, verfehlte die Bestimmtheit, mit welcher er sprach, doch ihre Wirkung nicht; sie gab nach, Fritzchen erhielt den Auftrag, dem alten Reitknecht den Befehl zum Satteln des Soliman, des Damenpferdes und des kleinen Stelländers zu überbringen. Während die Pferde gesattelt wurden, wollte Lieschen sich umkleiden, in fünf Minuten sei sie fertig und werde Herrn Pechmayer und Fritzchen auf dem Hofe vor dem kleinen Portal treffen.

Jubelnd sprang Fritzchen fort, um seinen Auftrag auszurichten. Der alte Wenzel schüttelte recht bedenklich den Kopf, als er hörte, daß der Soliman für den Herrn Kandidaten gesattelt werden solle. Das könne im Leben nicht gut gehen, meinte er, aber Fräulein Lieschen hatte es befohlen, da mußte es unter allen Umständen geschehen. Er war eben im Begriff, dem unruhigen, tänzelnden Thiere vor der Stallthür den Sattel aufzulegen, als der Lieutenant, von der Wiese zurückkehrend, über den Hof ritt.

„Halloh, alter Wenzel, was fällt Dir denn ein?“ rief er schon von Weitem. „Du sattelst den Soliman? Wer soll denn die Bestie reiten? Dies ist doch hoffentlich nicht die Idee meines Vetters?“

„Nein, Herr Lieutenant, der gnädige Herr fühlt sich zu unwohl, um heute überhaupt auszureiten. Der Herr Kandidat soll den Soliman reiten.“

„Der?! Das ist ja Unsinn. Wer hat es befohlen?“

„Fräulein Lieschen hat es mir durch Fritzchen befehlen lassen.“

„Das ist wieder eine ihrer tollen Ideen! Glaubt sie etwa, ihr Kandidat habe sechs Genicke, sodaß er ungestraft eins davon brechen könne? Der Soliman wirft ihn ab, ehe er noch recht im Sattel sitzt.“

„Das meine ich auch, Herr Lieutenant. Dies kann nicht gut enden. Aber Fräulein Lieschen hat es befohlen!“

„Du hast Recht, Alter, dann muß es geschehen!“ erwiderte der Lieutenant boshaft lächelnd. „Sattle nur den Soliman für den Kandidaten. Das wird ein interessantes Schauspiel geben. — Mir kann's Recht sein“ murmelte er vor sich hin, „wenn sich der freche Patron einen Arm oder ein Bein bricht, er wird dann wohl etwas demüthiger werden.“

Er trabte über den Hof nach dem Schloßportal, in welchem schon Egon und Lieschen, die sich mit wunderbarer Schnelligkeit umgekleidet hatte, warteten. Lieschen sah wunderreizend aus. Das enganschließende schwarze Reitkleid und der kleine runde Hut, unter dem die goldenen Locken in üppiger Fülle hervorquollen, standen ihr ganz vortrefflich.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Bazar S. Mathias,

36. Langgasse 36.

Der Inventur-Ausverkauf

dauert nur diese Woche.

1584

Panorama Photoplastik, Langgasse 25, Entrefol.
Zum 1. Male hier. Neueste Erfindung.
— Farben-, sowie Tag- und Nachtbeleuchtung. —
Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf., 10 Karten 2 Mk., Schüler 1.50 Mk.
War im Jahre 1891, Taunusstraße, 6 Monate mit großem Erfolg ausgestellt.
Erste Woche romantische Reise: Lago-, Maggiore-, Como- und Luganer-Seen, Isola Bella, Pescatori, prachtvolle Darstellung ist der Sonnenauf- und Untergang mit der selbstzuregulirenden Beleuchtung.

Aal,
frisch gefangen, so wie der Fang denselben liefert, vers. ab hier à Pfd. 60 Pf. per Postnachn. (I. L. 1613) F 161
L. Brotzen, Greifswald a/Ostsee.

Alle Sattler- u. Tapeziererarbeiten liefert pr. und billigst **Ph. Vogt, 23. Moritzstraße 23.**

Die von mir seither **Schulgasse 5** betriebene **Speisewirthschaft** befindet sich von jetzt ab **Kleine Schwalbacherstraße 4,** nahe der Kirchgasse.
H. Sch., J. A.: J. Fischer.

Wiedereröffnung der Speisewirthschaft Schulgasse 5.

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 13667
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Magnum bonum, Ruhm von Holger, Schneeflocken, gelbe englische und Mäuschen zum Einkellern unter Garantie Jahreslieferungen in jedem Quantum zu einem festen Preis. 1151
Fr. Kühler, Kartoffelhandlung, **10.** Friedrichstr. **10.**

H. Kanarienhähne u. W. b. zu verk. Oranienstr. 25, Hth. 1 l.

Frische Siede-Eier
in tadelloser Qualität
per Stück 5½ Pfennig, 25 Stück Mk. 1.30,
" " 6 " 25 " " 1.45,
" " 7 " 25 " " 1.65.

Süßrahm-Butter vom Block
per Pfund Mk. 1.20 und Mk. 1.15, täglich frisch. **Landbutter, Auslaßbutter** zu billigsten Tagespreisen. 1405

C. Gaertner,
Telephon 247. **Kirchgasse 21.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. d. M., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse der Frau **Paul Friedrich, Wwe.,** von hier gehörigen Mobilien, als:

1 Plüschgarnitur, 1 Spiegelschrank, zwei Betten, 1 Pianino, noch neu, 2 Nähmaschinen, 2 Sessel, 2 Kleiderschränke, 1 Eisschrank, 1 Regulator, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, sowie eine vollständige Kücheneinrichtung, Weißzeug, Vorhänge, Herren- und Damen-Kleider, ferner eine Parthie Seidenstoffe, Bänder, Spitzen, Rüschen, Knöpfe, Besatzartikel, Nähseide u. s. w.

in dem Hause **Große Burgstraße 7** hier gegen Baarzahlung versteigert. F 197

Wiesbaden, den 5. Februar 1897.

Im Auftr.:
Brandau, Magistr.-Secret.-Asstst.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 15. Februar l. J., Vormittags 11 Uhr, kommt in dem diesseitigen Stadtwalde, Districten **„Rumpelskeller"** und **„Brücher"**, zur Versteigerung:

Buchen: 6 Stämme von 0,75 Fmtr., 1 Stange 1. Klasse, 129 Rmtr. Scheit, 18 Rmtr. Knüppel und 6500 Stück Wellen.

Der Anfang wird im District „Rumpelskeller" gemacht. Günstige Fahrgelegenheit mit dem Zuge 8⁴⁰ V. ab Wiesbaden. F 171

Biebrich, den 8. Februar 1897.

Der Magistrat.
In Vertr.: **Wolf.**

Schuhwaaren-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 10. Februar cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokale

28. Grabenstraße 28

ca. 350 Paar Schuhe, Stiefel u. Pantoffel aller Art für Damen, Herren und Kinder, darunter Confirmanden-Stiefel,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Anprobe ist gestattet.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag,
den 11. Februar cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im **„Römer-Saale",**

15. Dotzheimerstraße 15,

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

Eine compl. Nußb.-Salon-Einrichtung,
eine complete Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung,
eine complete Eichen-Speisezimmer-Einrichtung,

mehrere compl. Betten, Spiegel-, Kleider- und Bücherschränke, 1 Mahag.- und ein Nußb.-Büffet, 1 eleg. Herren-Schreibbureau mit Aufsatz, 1 Diplomaten- und und andere Schreibtische, 2 Schreibpulte, mehr. Salon-Garnituren, Sophas, Tische, Stühle, Wasch- und andere Kommoden, Wasch- und Nachttische, Tische u. Stühle aller Art, Sessel, Pfeiler- und alle Arten andere Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Regulator, Verticows, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Etagèren, 2 englische eiserne Bettstellen, Kinder- und Gesinde-Betten, Küchen- u. Eisschrank, Gas- u. Lampen-Lustres, Ampel, Bronze- u. Majolikavasen, Candelaber, Glas, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

Für Wiederverkäufer.

Restbestand eines Waarenlagers, Handschuhe, Cravatten, Kragen 2c. bedeutend unter Einkaufspreis abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1597

Fortsetzung des Ausverkauf von Stoffen für Herren-Kleider in dem Hause Schlichterstraße 11, Part. 1600

Kartoffeln,

prima gelbe englische, Magnum bonum, Mäuschen, kumpf- und centnerweise, sämmtlich stets zu dem billigsten Tagespreis empfiehlt

Jos. Dienst, Metzgergasse 12.

Den Umzug zu erleichtern, verkaufe

ächte Silber-Waaren

zu Fabrik-Preisen.

Albert J. Heidecker,

Bärenstrasse 3, 1. Et.

Specialität: Lieferung aller
Tafelgeräthe von ächtem Silber
für Ausstattungen;
ferner von kleineren, sehr schönen und nützlichen
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken
in eleganten Etuis.

Lager antiker Silberwaaren.

Zum Stolzenfels,

Gerichtsstraße 5, gegenüber dem neuen Justizpalast.

Heute Mittwoch Abend:
Metzelsuppe.
Morgens: Quellfleisch, Bratwurst mit Kraut, Schweinepfeffer 2c., wozu freundlichst einladet **Anton Andes.**

Champagner

von **E. Mercier & Co.,**
Luxembourg,
Filiale für den Zollverein des Stammhauses
Epernay.

Aechte Gewächse aus der **Champagne.**
(Zollersparniss wegen in Luxemburg auf Flaschen gefüllt.)
Sehr beliebte und gut eingeführte Marken:

Carte argent	**à Mk. 3.—,**
Carte blanche	**à Mk. 3.75,**
Carte d'or	**à Mk. 4.50,**
Splendide Champagne	**à Mk. 5.50**

in Körben von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 25 Pf. mehr. Für zwei halbe Flaschen 30 Pf. Zuschlag. 12321

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),
Adelhaidstrasse 33.
Niederlage bei **Otto Siebert,** Markt.

Vorzüglicher italienischer Rothwein,

auch als Verschnittwein sehr geeignet, noch im **Zollkeller** lagernd, zu Mk. 110 per Oxhoft ab Zollkeller abzugeben.

Proben gratis auf gefällige Anfragen sub **R. P. 324** an den Tagbl.-Verlag. 1601

Letzte Auszeichnung:
Goldene Staatsmedaille Nürnberg 1896.

Petzbräu Actien-Gesellschaft in Kulmbach,

Filiale Wiesbaden

Kellereien mit Kühlmaschinen-Anlage und Comptoir:
Taunusstraße 22,
Telephon No. 366,
bringt ihre rühmlichst bekannten

hellen und dunklen Exportbiere

in empfehlende Erinnerung und liefert dieselben in Fässern jeder Größe, sowie in Flaschen. 454

Gefrornes { alle Arten, vorzügliche Qualitäten. **Billigste Preise.** 4 Sorten mindestens immer vorräthig.

Conditorei Christ-Brenner,
Webergasse 3, am Theaterplatz. 1112

Kartoffeln, Ia,

gelbe zu 18 u. 20, Magnum bonum 22, Mauskartoffeln 35 Pf., sowie blaue Pfälzer liefert kumpf- und malterweise franco Haus 1523

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Kuh m. Kalb zu verk. Bierstadt, Sandbachstr. 10.

Billig zu verkaufen

1 Spiegelscheibe Größe 111/162
1 Spiegelscheibe „ 176/278
1 Spiegelscheibe „ 138/222

bei 1064

F. Herzog,
Schuhlager, Langgasse 44.

Geheime

Leiden, Folgen des Quecksilbermißbr., frische und veraltete Geschlechtsleiden und deren Folgezustände, Ausflüsse, Harn- u. Blasenbeschw., Folgen übler Jugendgewohnheiten, als Gedächtnißschwäche, Haarausfall, Verdauungsstör., Brust-, Kopf- und Kreuzbeschw., Unlust zur Arbeit, Gesichtsausschlag, Gemüthsverstimmung, fahles Aussehen, unruh. od. fester Schlaf, Schwäche 2c., beh. n. 25-jähr. Specialpraxis cp. auch brieflich. F 41

Schlütze, Dresden, Freibergerplatz 22.

Michelbach, d. 7. Septbr. 96. Durch Ihre letzte Verordnung haben die Beschwerden in den Gliedern aufgehört. Ich danke Ihnen für Ihre Verordnung und Mühe; wenn ich nicht zu Ihnen in Behandlung gekommen wäre, wäre ich schon längst nicht mehr. **St. . . .**

Für Briefmarkensammler.

Ein neuer **Krötzsch-Permanent-Album** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1608

Leere Oelfässer

zu verkaufen. **C. W. Poths,** Langgasse 19.

Harzer Kanarien, Ia Sänger, und Weibchen wegen Aufgabe der Zucht **billigst** Bleichstraße 4, 3 rechts.

Als ganz vorzüglichen Zimmerbrand bringe meine

halbfette Nußkohle,

welche nicht rußt und nicht zusammen bäckt, in empfehlende Erinnerung. 18968

Gustav Bickel,
Helenenstraße 8.

Brennholz.

Kiefern-Anzündeholz, fein gespalten,
Kiefern-Bündelholz, Schwartenschnitte, z. Nachspalten vorz. geeignet
Buchen- und Kiefern-Scheitholz, geschnitten und gespalten,
empfiehlt 14875

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen- und Holzhandlung,
Ellenbogengasse 17 und Untere Adelhaidstraße 2a.

Kohlen.

Ofen-, Herd-, Fett- und Halbfett-Nuß- und Stückkohlen, sowie Kohlscheider Anthracit-Würfel, Eierbriketts von Zeche „Alte Haase", Ia Braunkohlen-Briketts, Anzündeholz empfiehlt zu billigst gestellten Preisen. 787

Max Clouth,
Telephon 489. **Moritzstraße 23.**

Ausnahme-Tage.

Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch.
Donnerstag, Freitag, vom 11. bis 19. Februar incl.:

Besonderer Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen

in **Wollwaaren, Tricotagen, Strümpfen, Handschuhen, Cachenez, Blousen, Tricot-Taillen, Kleidchen und Knaben-Anzügen, Hüten und Putz-Artikeln, Tapisserie, Kleiderstoffen, Lamas, Moltons, Bieber, Unterrock-Stoffen und vielen anderen Artikeln.**

Auf diese so ausserordentlich günstige Einkaufs-Gelegenheit mache ich höflichst aufmerksam.

Julius Bormass, Kirchgasse 44, Eckladen.

1599

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 67. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 10. Februar. 45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

„Sie sind ein Tölpel".

Eine amerikanische Geschichte von A. Dolff.

Snot und Smart, seit Jahren befreundet, treffen zufällig auf der Straße zusammen und gehen, da sie sich einander lange nicht gesehen haben, in das nächste Bierhaus, um bei dunklem Gerstensafte ein wenig zu plaudern.

„Was ist denn los, Freund Smart?" begann Snot. „Warum haben Sie Ihre Flagge — ich meine Ihre Nase —, die Sie sonst so hoch tragen, auf Halbmast gehißt? Hat Ihre ehrenwerthe Lebensgefährtin Ihnen wieder einmal „ihre Meinung" gesagt? Oder ist Ihnen ein ansehnlicher Schuldner tückischer Weise weggestorben und hat 10,000 Dollars ins Grab mitgenommen? Heraus mit der Sprache!"

Smart seufzte tief auf. „Sie haben leicht scherzen, Meister Snot! Sie verkaufen ja von Ihren Herrenmänteln so viel, als wären es Cigarren oder pikante Bücher! Und ich habe Tausende von Damenmänteln auf Lager und kann nur alle heiligen Zeiten einen los werden. Ja, ja, Sie haben's gut!"

„Na, gar so glänzend geht's auch mir nicht!" entgegnete Snot. Der Absatz ist jetzt auch nicht mehr so bedeutend, wie früher, seit diese Radfahrerei grassirt. Ehedem legten die Herren einigen Werth auf Kleider, jetzt aber schafft sich Jeder, der nur Geld oder Credit besitzt, ein Ein- oder ein Zweirad an und, wie Sie wissen, tragen die Radler keine Mäntel. . . . . Immerhin bringe ich im Jahre doch noch so viel Mäntel an, daß ich von dem Nutzen einen bescheidenen Haushalt führen kann. Allein ich bringe es nicht zu Wege, für die alten Tage einen Nothpfennig zurückzulegen!"

„So haben Sie doch wenigstens momentan Ihr Ein- und Auskommen!" versetzte Smart. „Was aber soll ich thun, um dem sicheren Ruine zu entgehen? Wissen Sie mir keinen Rath?"

Snot sann eine Weile nach und nahm dann das Wort; „Ja, das ist's . . . Herr Smart . . . Sie sind ein Tölpel! das ist's".

Smart fuhr erbost auf: „Meister Snot, ich verbitte mir solche albernen Bemerkungen."

Snot fiel ihm lächelnd in die Rede: „Aber liebster Smart, „Sie sind ein Tölpel!" ist . . .

„Und Sie, bester Snot sind ein roher Geselle, ein Schafskopf erster Rangordnung, ein geistesschwaches Dromedar, ein Hottentottentrottel!" schrie zornentbrannt Smart, sprang auf und eilte zur Thür.

Snot lief ihm nach.

„Aber Smart, Freund . . . ein Mißverständniß . . . ich wollte sie ja nicht beleidigen!" Smart drehte sich um und sah Snot verdutzt an.

„Nicht beleidigen?" stotterte er. „Meines Wissens ist „Tölpel" kein Schmeichelwort!"

„Aber Unglücksmensch, Sie ließen mich ja gar nicht ausreden, kommen Sie!"

Er zog den Freund mit sich; als sie wieder am Tische saßen, begann Snot: „Sie baten mich um Rath in Ihrer Noth, nicht wahr? Gut! Der Satz „Sie sind ein Tölpel!" bildete eben diesen Rath. Passen Sie auf. Warum verkaufen Sie so wenig von Ihrer Waare? Weil Ihr Laden in einer schwach frequentirten Straße liegt und nur wenig Menschen eine Ahnung von dessen Existenz haben. Uebersiedeln in eine belebtere Straße — das wäre umständlich, zeitraubend, kostspielig und vielleicht auch riskant. Sie müssen daher auf dem Wege der Reklame Ihren Laden bekannter machen. Und da fiel mir etwas Gutes ein, das ich Ihnen jetzt erklären will.

Sie lassen auf großen Plakaten in Riesenlettern den Satz „Sie sind ein Tölpel!" drucken und sorgen dafür, daß diese Ankündigungen während 2—3 Wochen an allen Ecken und Enden unserer Stadt prangen. Dieses eigenartige Sätzlein wird die Neugierde aller New-Yorker erwecken. Dann ersetzen sie jenes Plakat durch ein neueres, ersetzen . . . . warten Sie, ich will Ihnen den Text gleich aufschreiben . . . . So.

> **Sie sind ein Tölpel!!**
> **Ja, ein Tölpel sind Sie, mein Herr!!!**
> Wenn Sie Ihrer Frau nicht einen jener solid und elegant gearbeiteten Damenmäntel kaufen, welche in reicher Auswahl
> **zu billigen Preisen**
> bei mir zu haben sind. Solch ein Mantel stellt in
> **kriegerischen Ehen**
> einen längeren Frieden oder doch einen kurzen Waffenstillstand her, in glücklichen Ehen
> **verzehnfacht er die Liebe** der Gattin zum
> **Manne.**
> Ich wiederhole:
> **Sie sind ein Tölpel, mein Herr,**
> wenn Sie meinen Laden nicht bald mit Ihrem Besuch beehren.
> Hochachtungsvollst
> **James Smart,**
> **Größtes Damen-Lager, Forkstraße 104.**

So, das ists, lieber Smart! Versuchen Sie es einmal mit dieser Reklame!"

* * *

Smart that, was Snot gerathen. Der Erfolg war glänzend. Die gegen originelle Annoncen abgestumpften New-Yorker konnten es diesmal vor Neugierde nicht aushalten, je eher je lieber zu erfahren, was jene mystische, grobe Ankündigung bedeuten sollte. Als dann das zweite Plakat, die Fortsetzung der ersten Beleidigung, erschien, lachte man herzlich. Und viele sagten sich, daß in Folge dieser eigenartigen Annonce Viele aus Neugierde Smarts Laden besuchen und dort Einkäufe machen würden; der Kaufmann wird also guten Absatz haben und deshalb auch seine Mäntel zu billigem Preise verkaufen können; und die so Raisonnirenden erschienen dann auch dort als Käufer. Der Zuspruch war ungeheuer. Smart sah sein großes Lager innerhalb zweier Wochen leer und mußte viele Tausende von Damenmänteln in den Fabriken nachbestellen.

Als Snot von einer längeren Geschäftsreise nach New-York heimgekehrt war, fand sich Smart bei ihm ein.

„Lieber Snot", sagte er, „ich danke Ihnen herzlich für den guten Rath, dessen Befolgung mich in kurzer Zeit zum wohlhabenden Mann machte. Ja, ja, Sie sind ein Tölpel!"

Snot freute sich dessen aufrichtig und lachte.

„Ja, ja, Sie sind ein Tölpel! liebster Snot!" wiederholte Smart mit Nachdruck.

„Wozu noch einmal das Sprüchlein sagen?" entgegnete selbstverständlich lächelnd Snot; „ich kenne es ja!"

Smart sprach nun ernsten Tones zum dritten Male:

„Liebster Snot, Sie sind ein Tölpel!"

Snot sah verblüfft drein und Smart fuhr fort:

„Ja, das sind Sie thatsächlich, weil Sie, obgleich keineswegs Millionär, eine so vorzügliche Reklame-Idee mir überließen, die Sie sehr gut zu Ihrem eigenen Vortheile hätten verwenden können!"

Sprachs und ging weg.

* * *

Snot grämte sich schier zu Tode. Wenn er an den Straßenecken und auf den Plakatsäulen die bewußte Ankündigung erblickte, gab es ihm einen Stich ins Herz und er murmelte: „Ja, ja, der Smart hat Recht. An jenen ersten Satz auf den Plakaten solle man hinzufügen: Herr Snot!"

Smart sah sich bald angenehm gezwungen, in verschiedenen Bezirken der Stadt Filialen zu errichten. Und er ward reich und reicher.

Snot, gegen sich selbst erbittert, begann sein Geschäft zu vernachlässigen; drei Monate darauf war er ein ruinirter Mann.

Er wandte sich auf brieflichem Wege an Smart mit der Bitte um Zuweisung um Beschäftigung.

Darauf erhielt er die schriftliche Antwort:

„Mr. Snot! Mit Ihnen will ich geschäftlich nichts zu schaffen haben, denn Sie sind ein Tölpel!

Ihr Privatfreund Smart."

Hierauf erwiderte Snot brieflich:

„Mr. Smart! Ich bin ein Tölpel, Sie aber sind ein Schuft! Ich behalte mir vor, Sie nächstens ein wenig todtzuschießen! Ihr Privatfeind Snot."

Snot hat Wort gehalten.

Kaufgesuche

Colonialwaaren-Geschäft zu kaufen oder Laden in guter Lage zu miethen gesucht. Off. unter **V. M. 262** an den Tagbl.-Verlag.

Ankauf einzelner Werke, sowie ganzer Bibliotheken.
Moritz & Münzel in Wiesbaden, Taunusstraße 2b. 13449

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Edelsteinen bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2, Wiesbaden.** 1181

Ankauf von einzelnen Büchern und Bibliotheken. 460
Moritz und Münzel, Ecke der Wilhelm- u. Taunusstraße.

Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann,** Metzgerg. 24, f. gebr. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silbersachen, Schuhe u. Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 1183

Frau H. Lange, Metzgerg. 35, zahlt die höchsten Preise für gebr. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Betten, Möbel, Gold, Silber u. dgl. Auf Bestellung k. pünktl. ins Haus.

Kaufe fortwährend gebr. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, sowie Gold, Silber, Möbel, Betten 2c. Auf Bestell. komme ins Haus. **L. Ullmann & Cie.,** Metzgergasse 7, nächst der Marktstraße.

Habe stets Käufer für Brillanten, Gold, Silber und Schmucksachen. Aufträge w. discr. u. coulant vermittelt. Meyer Sulzberger, Sensal, Neugasse 3. Sichere Sprechzeit Nachmittags zw. 2 u. 4 Uhr. 905

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **M. Friedieger,** Goldgasse 10. 1180

Gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel, sowie **ganze Nachlässe** z. b. höchsten Kaufsummen gesucht. **Jos. Birnzweig,** Metzgergasse 2. 1169

Ein gebrauchtes **Schlafsopha** zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. P. 314** an den Tagbl.-Verlag.

Bierpression zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. O. 289** an d. Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht: Ein gebr. Regulir-Füllofen, ein kleiner Herd u. verschiedene alte Ofenrohre, sowie ein gebr. Petroleumheizofen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1292

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Kleiner Gasthof zu verkaufen. **Ch. Falker,** Nerostraße 35.

Neues herrsch. **Etagenhaus,** beste Lage, a. d. Dampfbahn, welches eine Wohnung von 6 Zimmern nachweisbar vollst. frei rent., unt. günst. Beding. zu verk. Gefl. Offerten unter **P. O. 301** an den Tagbl.-Verlag.

Haus im oberen Stadttheil, Vorderhaus, Thorfahrt, sehr großen Hofräumen, Seitenbau u. neues Hinterhaus, bringt 5600 Mk. Miethe ein, preiswr. bei guter Anzahl. zu verk. Näh. nur d. Selbstkäufer u. **E. R. 335** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Weinbergstraße 1, mit Centralheizung 2c. vers., für eine Familie zu verkaufen Nerostraße 40. 1592

Haus, südl., ohne Hinterhaus, rentirt Parterre-Wohnung, 6 Zimmer u. Abg. vollständ. frei, sodann ein **Haus,** südl., mit Laden und gutem Geschäft, welches Laden und Wohnung oder 5 Zimmer-Wohnung nebst allen Abgaben frei rentirt, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch **Lud. Winkler, Langgasse 9.** Sichere Sprechz. 11—3 Uhr Mittags oder Abends.

Ein Geschäftshaus mit 2 Läden in guter Kurlage, zwei Straßenfronten, ist wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Offerten unter **K. P. 318** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu verkaufen
ein neues villenartig gebautes einstöckiges **Wohnhaus** mit Dachstock und Garten, belegen in der Nähe von Wiesbaden (am Rhein), unter günstigen Bedingungen. Gefl. Offerten unter **A. R. 331** an den Tagbl.-Verlag.

Villa in Schierstein,
mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, mit großem Garten u. herrl. Aussicht auf den Rhein und Taunus, zu verkaufen oder zu vermiethen, auch getheilt. Näh. Biebricher Landstraße 19 in Schierstein.

Arondirter **Bauplatz,** 24½ Rth., mit der Straße, am Kaiser-Friedrich-Ring gelegen, zu verk. Offerten unter **T. M. 260** an den Tagbl.-Verlag. 1481

Immobilien zu kaufen gesucht.
Suche sofort ein rentables **Haus,** auch mit Hinterhaus, zu kaufen. Selbstverkäufer bitte um genaue Angabe aller Verhältnisse. Anzahlung 10- bis 12,000 Mk. Offerten bitte unter **P. P. 323** in dem Tagbl.-Verlag abzugeben.
Aecker werden zu k. gesucht durch **C. Wagner,** Wellritzstr. 48.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zur ersten u. zweiten St. bes. **Meyer Sulzberger,** Reng. 3. 1157

Größeres Capital auf 1. od. getheilt auch auf 2. Hypoth. unter günstigen Bedingungen per sofort oder später aus directer Hand auszuleihen. Off. unt. G. M. 46 postlagernd. 1158

10—14,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 4½—4% auszuleihen. Off. u. C. R. 333 an den Tagbl.-Verl. 1625

Capitalien zu leihen gesucht.

30—40 Tausend Mark nach der Ass. Landesbank auf **Neubau** inmitten der Stadt gesucht. Näh. Baubüreau Albrechtstraße 8. 1486

100,000 Mk. auf 2. Hyp. u. **40,000 Mk.** auf 3. Hyp. werden auf Ia Objecte gesucht. Gefl. Offerten unter **G. R. 205** an den Tagbl.-Verlag. 1378

Gesucht 23,000 Mk. für prima Object (Geschäftshaus), Taxe 70,000 Mk., 1. Hypothek 35,000 Mk. Gefl. Offerten unter **M. N. 276** an den Tagbl.-Verlag.

10—11,000 Mk. geg. sehr gute 1. Hypoth. (Haus u. Grundstücke) zu 4—4½% in die Nähe Wiesb. (½ Stunde v. Wiesb.) ges. Gef. Off. unt. W. O. 307 an den Tagbl.-Verl. 1572

Verschiedenes

Der große Prophet.
Wer sich einmal tüchtig auslachen will, versäume nicht, die obenerwähnte Operettenposse im **Residenztheater** sich anzusehen. Es ist zum Kugeln! **Ein Theaterfreund.**

Ich warne hiermit Jedermann meinem Sohne **Gustav** etwas zu leihen noch zu borgen, da ich für Nichts hafte.
Philipp Weisbecker, Walramstraße 3.

Active Betheiligung gesucht
an einem ausdehnungsfähigen **Fabrikgeschäfte** von einem jungen energischen Mann mit vorerst ca. **75,000 Mk.** Offerten unter **S. C. 61** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein hiesiger Rentner
(Offizier a. D. bevorzugt) kann sich mit M. Capital activ oder passiv an einem hiesigen Unternehmen (Commandit-Gesellschaft) betheiligen. Gefl. Offerten unter **T. P. 326** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger verb. Kaufmann, tücht. Verkäufer und Comptoirist, mit den Verhältnissen in Wiesbaden vertraut, wünscht das, eine Filiale zu übernehmen, oder e. s. neu zu errichten. Salair bescheiden. Caution kann geleistet werden. Gefl. Offerten bitte unter **R. N. 280** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Achtel 2. Rang-Gallerie (Vorderplatz) abzugeben Dotzheimerstraße 18. 1012

Bad Ems.
In einer Beamtenfamilie finden **zwei junge Mädchen** für das Sommerhalbjahr freundl. Aufnahme zur Erlernung des Hauswesens u. der Küche. Vollständ. Familienanschluß. Kostgeld 800 Mk. Offerten unter **G. N. 271** an den Tagbl.-Verlag. 1522

Bauplatz für Villa, Kurlage, soll auf ein rentables Haus vertauscht werden. Anerbietungen bitte ich mir mit genauer Angabe der Verhältnisse schriftlich zukommen zu lassen.
Fr. Bellstein, Lahnstraße 3, Gartenh.

Für Gärtner.
Gartenarbeit, ca. 200 Mk. pro Jahr, zu vergeben. Im Gemüse- und Obstbau erfahrene Gärtner belieben schriftl. Offerten unter **B. N. 266** an den Tagbl.-Verlag zu senden. 1503

Parquetböden werden billigst gearbeitet und gemacht (Herstellung wie neu) bei **Zollinger,** Mauritiusplatz 3. 1168

Asphalt- u. Cementarbeiten übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie **L. Seebold & Co.**, Rheinstraße 62. 1166

Alle Tapezierer- u. Decorations-Arbeiten werden in u. außer dem Hause gut und billigst ausgeführt. Auffleben von Tapeten per Rolle 28 Pf. **H. Schwab**, Moritzstraße 9.

Suche tüchtiges Herrschafts- und Hotel-Personal aller Branchen. Lang. Stellen-Büreau, Marktstraße 11, Hths. 1 St.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Rheinstraße 92, Sout.

Costüme werden von 5 Mk., Hauskleider von 2 Mk. 50 Pf. an hergestellt. **Margaretha Stöcker**, Frankenstr. 23, Bdh. Pt.

Perf. **Schneiderin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. im Laden Ecke Karl- und Jahnstraße.

Eine arme Waise empfiehlt sich im Nähen (Haus- und Kinder-Kleider) pro Tag 80 Pf. An der Ringkirche 1, Part.

Fräulein empfiehlt sich zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche in und außer dem Hause. Zimmermannstraße 3, Part.

Eine **Weiß- und Buntstickerin** sucht noch Kunden; auch werden **ganze Ausstattungen** angefertigt Bleichstraße 13, Hth. 2 St. rechts.

Modes! Sämmtl. Putzartl. m. geschmackvoll u. billig ausgef. Dotzheimerstr. 18, Part. l. 1154

Handschuhe w. **gewaschen u. gefärbt** b. Handschuhm., **Giov. Scappini**, Michelsberg 2. 1165

Handschuhe w. z. Waschen angen. Kl. Burgstraße 8. 10329

Clara Engstfeld und **Emmy Stadelmann,**
geprüfte Krankenpflegerinnen,
empfehlen sich in der Krankenpflege und Massage aller Art.
Mehrjähr. Erfahrung. Sprachkenntnisse. Beste Empfehlungen.
Wohnung: Bertramstrasse 12.

Ein armer Familienvater mit vier kleinen Kindern bittet edeldenkende Menschen um eine **kleine Unterstützung.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 1484

Feine Geschäftsdame,
Wittwe, alleinstehend, sucht wegen großen Verlusten auf kurze Zeit 200 Mk. gegen Sicherheit und Zinsen. Güt. Offerten u. **Capital** postlagernd Schützenhofstraße.

Verloren. Gefunden

Verloren
gestern Vormittag 11 Uhr in der Webergasse, in der Nähe von **Hemmer**, ein **braun-gelbliches Leder-Portemonnaie** mit circa 98 Mk. und anderem Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Nerobergstraße 23. 1604

Schwarzes Cape Sonntag Abend verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Lehrstraße 14, 1.

Ein Kinder-Handarbeitstäschchen, mit dem Namen **J. Schellenberg** versehen, wurde Ecke Friedrichstraße und Kirchgasse verloren. Abzugeben Friedrichstraße 39, 3.
Ein **Kinderschuhchen** verloren. Bitte abzug. Castellstraße 4/5, 2 l.

Unterricht

Kleidermachen u. Zuschneiden.
Quartalskurs 30 Mark, Zuschneiden allein 15 Mark. Beste Methode; sehr leicht, absolut zuverlässig und elegant. 9404
Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstraße 13.

Deutsche, französ., englische, schwedische **Lehrkurse** in Grammatik, Stilübung, Conversation, Litteratur, Weltgeschichte, Kulturgeschichte, Kirchengeschichte, Geographie.
J. & M. Knapp, Hartingstraße 6.

Fräul. **Eugenie Ilgen,** staatl. für höh. Mädchenschulen gepr. Lehrerin, ertheilt Unterricht in allen Fächern. **Drudenstraße 5, 1.** 1298

Gymnasiast ertheilt Schülern der unteren Klassen Privatunterricht. Offerten unter **Z. P. 330** an den Tagbl.-Verlag.

J. Mann l. beh. Conversation in fremden Sprachen, namentl. der russischen, Damenbekanntschaft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1615

Giovane distinto, parlando discretamente l'italiano, desidera conoscienza d'una famiglia, d'un signore o d'una signorina italiana; se conviene darebbe lezioni di conversazione tedesca o francese (gratuito). Indirizzarsi **G. P. 315** Exped. des Wiesbadener Tagblatt.

Leçons de français, d'une institutrice française. S'adresser librairie **Feller & Gecks.** 1170

Zu einem demnächst beginnenden neuen **Kursus in Buchführung** (kaufmännisches Rechnen, Correspondenz, Wechsellehre etc.) nehmen wir noch einige Anmeldungen entgegen. **Honorar M. 15.**
Victor'sche Frauenschule, Taunusstraße 13, 722
ältestes und größtes Frauen-Fachschule Nassaus.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13668

Wer ertheilt einer Dame gründlichen Unterricht in **Stenographie** und **Handhabung der Schreib-Maschine?** Offerten unter **B. R. 332** an den Tagbl.-Verlag.

Linear- u. Freihandzeichn. ertth. dipl. Architect Kl. Burgstr. 9, 2.

Unterricht. Violin- und Ensemble-Spiel ertheilt **R. Höpfner**, Kammerm., Helenenstr. 10, 2.

Pianistin, ausgebildet in der Kgl. Hochschule Berlin (Dir. Prof. **Joachim**), ertheilt Unterricht zu mäß. Preis. Pariser Hof, Spiegelgasse, 2—4 Uhr.

Clavier-Unterr. gründl. b. v. Frl. Schmidt, Röderallee 34, P. 13750

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Rheinstraße 45, 2. 1356

Fremden-Pensions

Pension **Melsecke,** Geisbergstraße 24, Zimmer frei. 963

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., sein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 8082

Mainzerstraße 44, 1, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermiethen. 1027

Villa Elisabeth, Fremdenpension,
22. Frankfurterstraße 22,
vis-à-vis dem **Augusta-Victoria-Bad u. Kaiserhof,**
5 Minuten vom Kurhaus und Bahnhöfen.
Vollständig neu möblirt. Vorzügliche Küche. Bäder im Hause. Großer schattiger Garten.

Villa Nerobergstraße 20, in d. gesund. u. schönsten Lage, möbl. Wohnung u. einz. Zimmer, mit u. ohne Pension. 7405

Verpachtungen

Für Gärtner!
Ein 3½ Morgen großes umzäuntes **Grundstück,** an der oberen Frankfurterstraße gelegen, worauf seither eine Gärtnerei betrieben wurde, ist auf sof. z. verpacht. N. Louisenstr. 25, Compt. 1498

Miethgesuche

Wohnung von 7 Zimmern
mit allem Comfort (womöglich Garten), in guter Lage, zum 1. October, event. früher, gesucht. Adressen mit Preisangabe umgehend nach Dambachthal 6a, 2.

Gesucht zum 1. April, in od. vor der Stadt, in einem neueren Hause eine **Wohnung** von 3 bis 4 Zim. u. Zubehör z. Preise v. 5—600 Mk. Off. sub **B. U. 529** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 43

Kleine anst. Familie (pünktliche Mieth.) sucht zum 1. April eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche. Offerten unter **E. O. 291** an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Arb.-Familie sucht a. 1. März auch früher, Wohnung von 2 Zimmern u. Küche. Offerten unter **W. W.** hauptpostlagernd.

Junger Beamter sucht per 15. Februar möbl. Zimmer mit Pension. Off. sub **V. P. 328** an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Kaufm. sucht sof. ruhig, ungest. freundl. möbl. **Zimmer** m. separ. Eing. Nähe Bahnhofstraße. Preis Mk. 15—20. Offerten unter **M. P. 320** an den Tagbl.-Verlag bis Donnerstag früh. 1267

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang, nahe Rheinstraße, gesucht. Offerten unter **B. P. 310** an den Tagbl.-Verlag.

Ungenirtes Wohn- und Schlafzimmer (möblirt) wird sofort von feiner Künstlerin gesucht. Adressen mit Preis unter **O. N. 50** hauptpostlagernd erbeten.

Ein gut ans. ruh. **Fräulein** sucht ein leeres Zimmer. Offerten unter **L. O. 297** an den Tagbl.-Verlag.

Per 1. April oder früher zu Geschäftszwecken **3 bis 4 Parterre-Räume** gesucht im südlichen Stadttheil. Off. an **Jos. Ensinger,** Neugasse 2. 1266

Marktstraße, oder in deren Nähe, werden **große Räume, Parterre,** ev. 1. Stock, am liebsten im Hth., zum Einstellen von **Möbeln** für **dauernd** gesucht. Offerten unter **R. P. 316** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Die neu hergerichtete Villa
Leberberg 9
mit grossem Garten ist zu vermiethen. Näh. daselbst oder Grosse Burgstrasse 1, im Bankgeschäft. 7630

In einem Städtchen am Rhein ist ein **schönes Haus** mit Garten billig zu vermiethen oder zu verkaufen. Dasselbe eignet sich sehr gut für ein Töchter-Pensionat, da keins am Platze ist, sowie auch zu jedem anderen größeren Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1263

Geschäftslokale etc.

Friedrichstraße 47 schöner Laden, als Comptoir geeignet, per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst 1. St. links. 8243

Friedrichstraße 47
Laden mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 850 Mk. per 1. April zu verm. Näh. im Metzgerladen. 56

Häfnergasse 5 ist der Cigarrenladen mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermiethen. 93

Laden mit Wohnung z. 1. April zu verm. Mauritiusplatz 6. 1141

Mauritiusstraße, Ecke der Schwalbacherstraße, mehrere **Läden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder auch früher billigst zu vermiethen. Näh. bei **Minor,** Schwalbacherstraße 27. 8034

Metzgergasse 30 Laden mit gr. Magazin u. Wohnung zu verm.

Schwalbacherstr. 14, Ecke und Dotzheimerstraße, per 1. April schöner Laden mit Wohnung, Küche, Keller 2c., für **Metzgerei** sehr geeignet. Näh. beim Eigenthümer 567
J. Reutmann.

Zwei große helle Parterre-Räume, für Büreaux geeignet, zu vermiethen. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 7242

Comptoirs, große Lagerräume und Keller auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 23. 8035

Wohnungen.

Adlerstraße 47 frdl. Dachw., 1 Z. u. Küche, auf 1. März. 1132

Bärenstraße 2
Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, in 2. Etage gelegen, ist per 1. April zu vermiethen. Näh. bei **Wilh. Berger** 1206

Bleichstraße 10 eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 817

Friedrichstraße 47, 1. St., ist die von Hrn. **Dr. Siegfried** innegehabte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansd., Keller 2c., per 1. April 1897 anderweitig zu vermiethen. Näh. daselbst 1. St. links. 8242

Drudenstr. 4 fünf Z., Küche, Mansd., Balkon u. elektr. Beleuchtung per 1. April zu vm.

Kaiser-Friedrich-Ring eine 2. Etage mit 6 Zimmern u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. Adolphsallee 49, Part. 108

Marktstraße 19 ist der 3. Stock, 3—4 Zimmer u. R. Balkon auf 1. April zu vermiethen. Näh. **C. Lugenbühl.**

Nerostraße 12 Zim. u. Küche mit Glasabschluß zu verm. Näh. im Laden. 128

Neubauerstraße 10
ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarden und Keller auf 1. April 1897 zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre.

Philippsbergstraße 20 schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Zubeh., Balkon, Abschluß, auf 1. April zu verm. Näh. Part. l. 8371

Wellritzstr. 20 Mansardenwohn., sch. H., 2 Z. u. Küche, z. v. 8029

Kleine Wilhelmstraße 3 ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Badez., Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermiethen. Anzusehen Nachm. zw. 2—5 Uhr. Näh. Part. 294

Möblirte Wohnungen.

Adelhaidstraße 11, 2, sch. möbl. Wohn. u. Zimmer. 8162

Albrechtstraße 32, 1. St., 3 Zim. u. Küche möbl. zu v. 1142

Nicolasstraße 6, 2, sch. möbl. Wohn. u. Zimmer. 1039

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adlerstraße 16a, B. 1 Tr. l., erh. Arb. Log. p. Woche 1.50 Mk.

Albrechtstraße 21, 1. St., g. möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. u. sof. zu beziehen. 1031

Albrechtstraße 27 ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermiethen. Näh. Parterre. 816

Albrechtstraße 37, 2. St., 2 eing. möbl. Zim. zu verm. 7984

Bärenstraße 4, über Entresol, gr. mbl. warmes Zim. frei. 8402

Bertramstraße 6, 2 Tr. l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Bertramstraße 15, P., fein m. s. geräum. Z., Sonnenaf. (sep. E.).

Bleichstraße 3, 1 St., sof. schön möbl. Zimmer m. 1 u. 2 Betten und voller Pension. 7592

Bleichstraße 4, 3. St. r., gut möbl. Zimmer sof. zu vermiethen.

Bleichstraße 13, Hth. 2 r., können Arbeiter Schlafstelle erhalten.

Kl. Burgstraße 8, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 1105

Dotzheimerstraße 18, P. l., e. freundl. m. Zim. sof. zu v. 1269

Helenenstraße 2, 2, schön möbl. Zimmer (Sonnenseite) mit oder ohne Pension zu vermiethen. 1139

Helenenstraße 4, 1, einfache u. bess. möbl. Zimmer zu vm. 8294

Hellmundstr. 2, 1. Et., fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer. 885

Hellmundstraße 51, 2 St. r., freundl. möbl. Zimmer z. v. 886

Hellmundstraße 53, 2 r., einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 57

Hermannstraße 7, Part., schön möbl. Zimmer sofort zu verm.

Hermannstr. 17, 1 r., l. e. j. Mann Theil a. e. Zim. b. 1207

Hirschgraben 26, 3 St. r., sch. möbl. Zimmer m. Kaffee b. zu v.

Karlstraße 2, Laden, möbl. Zimmer, separat, zu verm. 1119

Karlstraße 10, Bel-Etage, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, evtl. mit 2 Betten zu vermiethen. 818

Karlstraße 23, 2 St. l., hübsch möbl. Zimmer sof. zu vm. 1192

Kellerstraße 18, 3 l., ein freundl. möbl. Zim. billig zu vm. 475

Kirchgasse 23, 2, hübsch möbl. Zim. mit gut. Pens. z. vm. 1265

Langgasse 30 möblirte Zimmer für Tage, Wochen und Monate zu vermiethen. 7069

Langgasse 53, Part., eine möbl. heizb. Mansarde zu verm. 1264

Louisenstraße 24, 1. Et., 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 7368

Louisenstraße 24, Neubau 3 l., ein gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) an einen Herrn zu vermiethen. 7909

Mauergasse 14, 1, möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Metzgergasse 18 erh. zwei rl. Arb. L. u. L. p. W. 7 Mk. 1211

Metzgergasse 35, 1 St., ein möbl. Zim. (sep. Eing.) sof. zu v.; auch erh. daselbst reinl. Arb. Logis. Zu erf. im Laden daselbst.

Nerostraße 39 einfach möbl. Zim. per Monat 10 Mk. zu v. 490

Oranienstr. 3, 1 St., u. d. Rheinstr., f. möbl. Z. m. P. zu vm.

Oranienstr. 3, 1 St., erh. ein reinl. anst. Mann Kost u. Logis.

Oranienstraße 15, Hth. 2 St., l. j. Leute vollst. Kost u. Logis erhalten per W. 9 Mk. 895

Oranienstraße 17, Hth., möbl. Zimmer zu 7 Mk. zu vermiethen.

Plattenstraße 4 möbl. Part.-Z., sep. Eing., zu verm. 1234

Rheinstraße 45, 1, schön möbl. Zimmer, Südseite. 1682

Roonstraße 2a, 3 St. l., möbl. großes Zimmer preisw. z. verm.

Roonstraße 5, 2 l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 1134

Saalgasse 10 möblirte Zimmer frei geworden. 8052

Schillerplatz 1, bei L. Barbo, gut möbl. Zimmer zu verm. 749

Schulberg 6, P., vis-à-vis der Synagoge, möbl. Zimmer zu vm.

Schulgasse 4, H. 2 St., b. Lutz, erhält reinl. Arbeiter sch. Logis.

Ecke Schwalbacher- u. Faulbrunnenstraße einige möbl. Zim. mit und ohne Pension zu vermiethen. Zu erfr. dortselbst Part.

Steingasse 11, 3 r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1241

Steingasse 35 ist ein möbl. Dachstübchen zu vermiethen. 8296

Walramstraße 9, 1 r., ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 379

Walramstraße 12 möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.) zu v. 875

Webergasse 14, Eingang Kl. Webergasse 13, 2 St., ein möblirtes Wohnzimmer mit Schlafcabinet zu verm. (sep. Eingang). 1149

Webergasse 22, 2 St., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 915

Wellritzstraße 16, 2, möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 1228

Wellritzstraße 46, Hth. 1, einfach möbl. Zimmer billig zu verm.

Gut möblirtes Zimmer in der Schwalbacherstraße zu vermiethen. Näh. **Kleine Schwalbacherstraße 3, 1.**

Ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer ist an ruh. Herrn oder Dame billig zu vermiethen. Näh. Stiftstraße 17. 967

Einf. möbl. Mansarde sof. zu verm. Näh. Taunusstr. 16, 1. 1172

Ungenirt. möblirtes Zimmer (1. St.) sofort zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1147

Schön **möblirtes ungenirtes Zimmer** zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1270

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kleine Burgstraße, 1 St., Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu verm. Näh. Philippsbergstraße 20, Part. l. 942

Jahnstraße 38 gr. Mansd., ev. mit Keller, zu vm. Näh. Bdh. Part. l. 1263

Oranienstraße 3 ist 1 große Mans. an stl. Pers. zu vm. 1094

Schulberg 19 ist im 2. St. ein geräumiges Zimmer zu verm. 7721

Wellritzstraße 20 Parterregimmer u. d. Straße zu verm. 1268

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Geisbergstraße 46 Stallung für 3—4 Pferde nebst Futterraum per sofort zu vermiethen. 1223

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetages im Verlag, Langgasse 27, und enthält sämmtliche alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus, Telephon 19,
unentgeltliche Stellenvermittelung, sucht eine französisch sprechende, durchaus zuverlässige **Bonne** mit pr. Zeugnissen, am liebsten **Schweizerin.**
Eine gewandte tüchtige **Verkäuferin** gesucht.
Conditorei A. Wellenstein, Rheinstraße 37.

Eine tüchtige Verkäuferin
mit Sprachkenntnissen findet sofort Engagement bei 1617
Joh. Kirchholtes,
2. Webergasse 2.

Selbstständige tüchtige Verkäuferin für Damen-Mäntel findet per 1. od. 15. März in Leipzig Stellung. Offerten mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit und Zeugniß-Abschriften unter **A. B. 100 Hotel Kaiserhof.**

Central-Büreau
(Frau Warlies), Langg. 33, Eing. Goldg., Tel. 479, sucht eine Verk. nach Frankf., ein fein. Zimmermädch. (aus. Jungfer), w. ein gr. Kind beaufsicht. muß, vier bess. Mausmädch., eine perf. Herrschaftsköch., womögl. frz. spr., zu freunder Herrsch. (hoh. Lohn), e. Büffetfrl., Anfang., s. fein. Rest. (25 Mk.), e. Küchenhaush., zwei Kaffeemamsells s. gl. u. später, ein Zimmermädchen s. feine Peens., ein Alleinmädch. zu zwei Pers. (18 Mk.), e. Alleinm. zu einz. Dame (20 Mk.), e. s. bgl. Köch. z. einz. Dame (25 Mk.), m. M. u. ausw. u. ins Ausl. Für ein größeres Manufacturwaaren-Geschäft wird eine

tüchtige Verkäuferin
christlicher Confession gesucht. Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüche unter **A. 28452** an **D. Frenz** in **Mainz** erbeten. (No. 28452) F 31

Für unsere Posamenten-, Kurz- und Wollwaaren-Abtheilung suchen wir drei bis vier durchaus
tüchtige Verkäuferinnen bei hohem Salair.
Offerten m. Photogr., Zeugniß-Copien u. Angabe der Gehaltsansprüche erbitten (Fa. 53/2) F 109
Waarenhaus S. Wronker & Co.,
Frankfurt a. M.

Ein Fräulein, welches Blousen, Matinée, Morgenröcke zu zuschneiden und anprobiren versteht, wie Sprachkenntnisse besitzt, wird für ein hiesiges feines Geschäft gesucht. Offerten unter **A. P. 309** an den Tagbl.-Verlag. 1576

Ein Mädchen aus achtbarer Familie in die Lehre gesucht von **Wilhelm Reitz,** Marktstraße 22.

Durchaus tüchtige Taillen-Arbeiterinnen gesucht. **Lacabanne,** Taunusstraße.

Tücht. **Kleidermacherin** f. dauernd ges. Mauritiusstraße 1, 2.

Putzmädchen gesucht Webergasse 33, 1.

Geübte Damen-Stickerinnen,
aber nur Solche, welche prima Arbeit liefern, gesucht. 1577
Ausstattungs-Geschäft H. Stein,
Wilhelmstraße 36.

Ein **Lehrmädchen** ges. bei **H. Denoel,** M. Burgstr. 5. 1308

Mädchen k. das Kleiderm. u. Zuschn. grdl. erl. Kirchgasse 47, 2. 165

Lehrmädchen für Putz gesucht Moritzstraße 3, Part.

Eine tüchtige **Schaftenstepperin** findet dauernde Stelle. **H. Meyer,** Schulgasse 17.

Gesucht eine tücht. Küchenhaushalt., Büffetfräulein mit guter Handschrift, Restaurationsköchin, Mädchen, welche kochen k., Hausmädchen, welches nähen k., eine Anzahl Haus- u. Küchenmädchen. **Central-Büreau (Frau Kögler),** Goldgasse 5, 1. Et.

Haushälterin, die mehr auf gute Behandl. als a. hohen Lohn sieht, s. e. Wittwer ges. Rheindahlstr. 4.

Perfecte Herrschaftsköchin, welche französisch spricht, zu Fremden sucht
Dörner's erstes Central-Büreau, Mühlgasse 7.

Gesucht eine **fein bürgerliche Köchin,** die ein Theil der Hausarbeit mit übernimmt, Jbsteinstraße 2.

Fein bürgerliche Köchin, die Hausarbeit macht, ges. Goethestraße 9, Part. 8—10, 1—3, 6—8.

Perfecte Köchin
mit langjährigen Zeugnissen nach auswärts gesucht. Hohes Gehalt und dauernde Stellung gesichert. Näheres zu erfragen Schulberg 11, 1 rechts. 1581

Herrschafts-Köchin,
vorzüglich empfohlen, ruhiges Wesen, zur Aushülfe sofort gesucht. Meldungen zwischen 1 und 2 Uhr Kapellenstraße 25a.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, sucht f. d. Köchinnen für hier und auswärts, ferner Allein-, Haus-, Zimmer- und Kindermädchen.

Ein starkes **Mädchen** wird sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 234

Gesucht Mädchen gesetzten Alters od. Wittwe zur selbstst. Haush.-Führung. Fr. Schug, Webergasse 46, H. 1 l.

Ein einfaches tüchtiges **Mädchen** für Haus und Küche gesucht Scharnhorststraße 6, Part. 605

Ein Dienstmädchen sof. ges. Sedanplatz 4, Hth. P. 974

Ein älteres tüchtiges **Mädchen** für Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht Goldgasse 5, Bäckerei. 1124

Gesucht zum 15. Februar **zuverlässiges Mädchen,** welches kochen kann Oranienstraße 35, 1 St. l. 1564

Nettes sauberes Mädchen gesucht Hellmundstraße 50. 1413

Ein in allen Hausarbeiten erf. Mädchen, das schon mehr ged. hat u. gute Zeugn. bes., k. sof. eintr. Näh. Schulberg 19, P. 1419

Braves **Mädchen** sofort gesucht Webergasse 51. 1408

Ein braves **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht Webergasse 39, 2 St. r. 1432

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus, Telephon 19,
sucht auf Ende Februar ein zuverlässiges erfahrenes **besseres Kindermädchen** zu einem kleinen Kinde. Lohn 20—25 Mk.

Ein Mädchen, für Hausarbeit willig, sofort gesucht. Näh. Adolphsallee 47, 3. Etage. 1496

Gesucht **gegen hohen Lohn mehrere Haus-, Küchen- und Alleinmädchen. Frau Schug, Webergasse 46, H. 1 l.**

Ein braves **Hausmädchen** mit nur guten Zeugnissen gesucht Marktstraße 19, 1. 1560

Gesucht
für einen kleinen Haushalt ein ordentliches **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht. Sich zu melden zwischen 5 u. 6 Uhr Nicolasstr. 32, P.

Ein selbstständiges tüchtiges älteres **Mädchen,** welches das Nähen, Bügeln und Serviren gut versteht und die Arbeit in Herrschaftshäusern kennt, findet dauernde Stellung. Schriftliche Anfragen mit Altersangabe und der seitherigen Stellung unter **F. O. 202** an den Tagbl.-Verlag.

Ein braves fleißiges **Mädchen** gesucht Louisenstraße 31, 2. 972

Reinliches **Mädchen** für Hausarbeit ges. Friedrichstr. 48, 1. 1262

Ein kräftiges **Mädchen** gesucht Mauergasse 3/5, 1.

Alleinmädchen, tüchtig in Küche und Haus, gesucht Rheinstraße 55, 2. 1555

Einfaches **Mädchen** für Hausarbeit gesucht Taunusstraße 17.

Ein braves ordentliches **Dienstmädchen** per sofort gesucht Rengasse 17, Schuhladen. 1551

Ein **älteres, braves Mädchen,** welches einen kleinen Haushalt führen kann, wird auf 20. Februar gesucht. Näh. Helenenstraße 22, 1. 1539

Suche ein braves, properes Mädchen von auswärts Dambachthal 4, 2 Tr. 1538

Suche ein **tüchtiges braves Mädchen** f. Küche u. Hausarbeit. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. N. im Tagbl.-Verlag. 1540

Herrschafts- Hausmädchen, eine Zimmerhaushälterin, Hotel- u. Restaur.-Köchinnen für bald u. später, Kaffeemamsell, Büffetfräulein für feineres Restaurant, Zimmermädch. für Hotel u. Pens. für gleich oder die Saison, ein Mädchen, das kochen kann, für auswärtiges besseres Restaurant geg. hoh. Lohn, eine Kinderfrau, Kindermädchen, fein bürgerl. Köchinnen, Kochlehrmädchen, Allein- u. Hausmädchen, sowie Küchenmädchen gegen hohen Lohn sucht **Gründerg's** Rhein. Stellen-Bür., Goldg. 21, Lad. Tel. 434.

Ein einfaches Mädchen vom Lande gesucht Dotzheimerstraße 42, Hth. Part. 1553

Ein tüchtiges **Mädchen** sofort gesucht Geisbergstraße 24. 1583

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Friedrichstraße 45, 1 l.

Ein sauberes, in der Hausarbeit gewandtes Mädchen tagsüber gesucht Kapellenstraße 6, 1.

Ein in der Hausarbeit erfahrenes **Mädchen,** das auch etwas kochen kann, gesucht Webergasse 3, 2.

Ein junges Dienstmädchen findet sofort Stelle. Näh. Bertramstraße 3, 3 r. 1588

Ein junges Mädchen vom Lande zu leichter Arbeit b. einzelner Dame gesucht. Näh. Jahnstraße 17, 1 Tr. r.

Ein braves **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Dambachthal 2, 1.

Fräulein gesucht.
Ein in dem Haushalt erf. tüchtiges evang. Fräulein mit höherer Schuldildung zur Stütze gesucht. Offerten unter **E. P. 313** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen für leichte Hausarbeit ges. Michelsberg 22, Bäckerladen.

Ein gediegenes einfaches gut empfohlenes Fräulein,
auch Wittwe, gesetzten Alters, das sich den häuslichen Arbeiten unterzieht (außer der gröbsten) wird in den bürgerlichen Haushalt einer älteren Dame gesucht. — Offerten mit Empfehlungen, Gehaltsansprüchen ꝛc. unt. H. L. 780 nimmt der Tagbl.-Verlag entg. 1593

Es wird ein **Monatsmädchen** für die Stunden von 9—12 gesucht. Näh. Neubauerstraße 12, 1.

Sauberes Hausmädchen für kl. Haushalt zum 15. Februar gesucht Walkmühlstraße 27, 2.

Alleinmädchen,
evang., welches bürgerl. kochen kann, mit guten Zeugnissen gesucht Zimmermannstraße 6, 1 r.

Ein Kinderfräulein zu kleinen Kindern für sofort gesucht Gerichtsstraße 3, 3.

Ein besseres Mädchen,
welches jede Hausarbeit verrichtet, wird gesucht. Offerten unter **L. P. 319** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein **braves Mädchen** mit guten Zeugnissen Rheinstraße 22, 1.

Ein Küchenmädchen gesucht Hellmundstraße 30.

Für einen ruhigen feineren Haushalt wird ein zuverlässiges flottsames **Alleinmädchen** mit gut. Empfehlungen gesucht Rheinstraße 61, 2.

Vierzig arbeitsame Mädchen jeder Branche geg. hohen Lohn sucht
Dörner's erstes Central-Büreau, 7. Mühlgasse 7.

Ein j. sauberes Mädchen für Hausarb. gesucht Moritzstraße 24, P.

Ein br. Mädchen mit guten Zeugnissen ges. Louisenstraße 43, 2 l.

Ein Mädchen zu zwei Kindern gesucht Dambachthal 1.

Gesucht
gegen guten Lohn zum 1. März ein durchaus zuverlässiges braves evangel. **Mädchen,** das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, ebenso ein braves fleißiges evangel. **Hausmädchen,** das im Serviren, Nähen, Bügeln und in allen Hausarbeiten bewandert ist. Nur Solche, die in besseren Häusern gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden Alwinenstraße 22, zwischen 9 und 10 Uhr Morgens und 4 und 5 Uhr Nachmittags, an der Hauptthüre klingeln.

Nettes Mädchen zu zwei Personen gesucht (20 Mk. Lohn) Webergasse 49, 1 St.

Ein braves fleißiges Alleinmädchen gesucht Schwalbacherstr. 47, 1.

Gesucht einf. Mädchen vom Lande (g. Gesellschaft) **Häfnergasse 7, 1.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein fleißiges braves **Mädchen,** womöglich v. auswärts, welches auch Liebe zu Kindern hat, Westendstraße 12, 1. St., linker Aufgang.

Hausmädchen für feine Herrschaftshäuser, fein bürgerl. u. perfecte Köchinnen für hier und Mainz, Büffetfräulein, drei Kaffeekochinnen, Küchenhaushälterinnen, Restaurantköchin (40—60 Mk. p. Monat) sucht **W. Löb (vorm. Ritter's Büreau), Webergasse 15.**

Ein braves fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht Saalgasse 8, im Laden. 1629

Gesucht prop. Alleinmädchen, das selbst. kochen k. B. Häfnerg. 7.

Eine **perfecte Büglerin** auf gleich und dauernd gesucht Nerostraße 28, P. l.

Waschfrau gesucht Helenenstraße 18, Hth. 2 l.

Unabh. jg. Monatsmädchen sofort ges. Kaiser-Friedrich-Ring 2, 1.

Monatsmädchen gesucht Philippsbergstraße 5, 1. Et.

Ein ehrliches sauberes **Laufmädchen** gesucht. **Fr. Stavenhagen,** Blumengeschäft, Gr. Burgstr. 5.

Junges nettes **Mädchen** zu einem größeren Kinde des Tags über gesucht Kirchgasse 62, 1 St. 1417

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

E. **Mädchen,** welches das Ausbessern der Kleider, Wäsche, Vorhänge u. das Feinstopfen verst., s. Besch. Näh. Moritzstr. 12, Mtlb. 2 r.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus. — Telephon 19.
Unentgeltliche Stellen-Vermittelung.

Eine Dame aus guter Familie sucht, gestützt auf die besten Referenzen, Stellung als Hausdame oder zur Erziehung von Kindern. Näh. daselbst.

Junges **Mädchen** aus guter Familie w. Stelle als ang. Jungfer oder Stütze der Hausfrau nach ausw. Näh. Frankenstraße 3, P.

Ein Mädchen, in allen Häuarbeiten erfahren, sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Wellritzstraße 16, 1 l.

Tücht. Köchin sucht sof. Stell. Röderstraße 5, 1.

Fein b. **Köchin** mit längeren Zeugn., eine Pflegerin, eine perf. Kammerjungfer, pr. Zeugn., eine Kinderfrau, eine Kindergärtnerin empf. Central-Bür. (Fr. **Warlies**), Langgasse 33, Eing. Goldg.

Köchin, fein bürgerliche, mit langjähr. Zeugnissen, perfecte Kammerjungfer empfiehlt **W. Löb,** Webergasse 15. Telephon 394.

Stellennachweis Frauenerwerb,
Röderstraße 41, 1, empfiehlt perf. Köchin, versch. Alleinmädchen, Zimmermädchen für Hotel und Herrschaftshäuser, Kammerjungfern, Stützen u. Gesellschafterin. Einfaches Fräulein, perf. in der f. K., sowie im Haush. u. der Krankenpfl., s. St. zur Führ. des Haush. eines älteren Herrn. Offerten unter **H. O. 296** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, hier noch nicht gedient, welche nähen, bügeln, serviren und kochen können, suchen Stelle.
Frau Schug, Webergasse 46, Hth. 1 l.

Ein bess. Mädchen, welch. die fein bürgerliche Küche verst., sucht Stelle als Köchin in herrschaftl. Hause. Näh. Moritzstr. 8, 3 St.

Ein Fräulein sucht Stellung zu gr. Kindern. Näh. Rheinstraße 56, Gartenh. 1.

Zwei einf. Mädch., adr. Ausk., tücht. in j. Ard., s. St. Weberg. 15, 2.

Ein gut empfohl., adrettes freundl. Haus- u. Kindermädchen empf. Central-Büreau (Frau **Warlies**), Langgasse 33, Eing. Goldg.

Ein **Mädchen,** welches selbstständig ist, und langjährige gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder in kleinem Haushalt. Näh. Riehlstraße 5, Hth. 2 Tr. r.

Ein Mädchen vom Lande aus guter Familie, welches einen kleinen bess. Haushalt selbstständig geführt hat, sucht Stelle, am liebsten als Jungfer oder Stütze der Hausfrau. Dasselbe ist perfect im Kochen, Bügeln, sowie in allen Hand- u. Hausarbeiten erfahren. Näh. Oranienstraße 16, Hth. 2 St.

Ein junges sauberes **Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen in einer besseren Familie. Näh. Parkstraße 16.

Ein bess. Mädchen vom Lande, von guten Eltern, sucht Stelle zur Erlernung des Haushalts bei Familienanschluß ohne Vergütung. **Centr.-B. (Fr. Warlies), Langg. 33, Eing. Goldg.**

Fräulein, tüchtig, gewandt in Hausarbeit, perfect im Schneidern, Putzmachen u. Bügeln, erf. in Kinderpflege, s. Stelle. Gefl. Offerten unter **W. P. 320** an den Tagbl.-Verlag.

Braves anständiges **Mädchen,** welches kochen kann, sucht zum 15. Februar Stelle. Näh. Blücherstraße 6, Hth. 3 Tr.

Ein williges starkes **Mädchen** vom Lande sucht zum 15. Februar Stelle. Näh. Eleonorenstraße 5, 1 St.

Fleißiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht u. bürgerl. kochen kann, sucht Stelle. Bleichstraße 33, Hth. 1 St.

Ein **Mädchen** sucht Stelle zu Kindern. Näh. Mauergasse 9, 2 St.

Eine Frau sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. Oranienstraße 17.

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen bei Privatleuten. Frankenstraße 7, Hth.

Ein kräft. **Mädchen** sucht Wasch- u. Putzbesch. Frankenstr. 22, 3.

Eine t. **Frau** sucht Besch. im Waschen. Sedanstraße 5, 3 St. l.

Ein **Mädchen** s. Arbeit (Waschen u. Putzen) Kirchg. 27, Hth., 2 St.

Junge **Frau** sucht f. Morgens Monatsstelle. Bleichstraße 12, Hth.

Jg. Frau sucht tagsüber Beschäftigung. Hellmundstraße 29, O. 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

In besseren Kreisen verkehrende Herren, welche sich in **stiller Art** durch **Zuweisung** von

Feuer-Versicherungen

an eine **erstklassige deutsche Gesellschaft** ein **hübsches**

Nebeneinkommen zu schaffen beabsichtigen, werden unter **vorzüglichen Bedingungen** angestellt. Die ausgiebigste und discreteste Unterstützung Seitens gesellschaftl. Organe wird zugesichert. Man bittet sich wegen Näherem unter **H. J. 510** an **Haasenstein & Vogler A.-G.** in **Frankfurt a/M. zu wenden.** F 43

Existenz.
Eine gut eingeführte Lebens- und Aussteuerversicherungs-Anstalt hat die Stellen zweier
Inspectoren
für Wiesbaden und Reise neu zu besetzen und nimmt der Tagbl.-Verlag Offerten unter Chiffre **N. P. 321** entgegen. Branchekundige Herren, Beamte, Lehrer ꝛc., denen an dauernder Stellung bezw. Existenz gelegen ist, erhalten den Vorzug. 1598

Vieh-Versicherung.
Für eine nur **erste** deutsche Vieh-Vers.-Ges. wird ein mit den hiesigen Pferdebesitzern bekannter thätiger **Haupt-Agent** gegen gute Provision gesucht. Offerten sub **D. P. 312** an den Tagbl.-Verlag.

Zur Führung e. Filiale
eine **Persönlichkeit** oder **junges Ehepaar** gegen **gutes Gehalt** gesucht. Offerten von **Cautionsfähigen** unter **K. P. 18** postlagernd.

Tüchtiger selbstständiger **Schlosser** gesucht. **F. Wendler,** Karlstraße 28.

Ein tüchtiger **Schlosser** gesucht bei 1611
Carl Koch, Bleichstraße 24.

Schreiner, tüchtige Anschläger, sofort gesucht. 1609
Karl Müller, Wellritzstraße 9.

Zwei gute Anschläger gesucht Albrechtstraße 43, Part. 1505

Tapezirergehülfe gesucht. **Vahlert,** Friedrichstr. 44. 1589

Schuhmachergehülfen sucht **W. Frohn,** Häfnergasse 7.

Tagschneider,
welcher zugleich Ausgänge besorgt, sofort gesucht.
Heinrich Wels,
Marktstraße 32.

Gesucht **gewandte Arbeiter** Blücherstraße 10, 1 r.

Volontär mit guter Handschrift gegen Vergütung von einem hiesigen Verlags-Geschäft gesucht. Eintritt sofort. Näh. Villa Heiner, Bierstadterhöhe.

Ich suche für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft für Contor und für den Verkauf einen 1285
Lehrling
mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen.
Ch. Hemmer.

Kräft. Arbeitsbursche gesucht, Weißbinder bevorzugt.
H. Erlemann, Oranienstraße 31.

Für mein **Eisenwaaren-Geschäft** suche auf sogleich od. per Ostern einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling. Wilh. Unverzagt**, Langgasse 30. 1500

Für mein **Leinen- u. Ausstattungs-Geschäft** per Ostern ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gesucht. 1595
J. M. Baum.

Wir suchen einen **Lehrling** mit tücht. Schulbildung.
Buchhandlung von **Moritz und Münzel,**
Taunusstraße 2b. 59

Lehrling oder Volontär per sofort für ein hiesiges Comptoir gesucht. Off. unter **O. P. 322** an den Tagbl.-Verlag.

Zu Ostern

suchen wir für unser Comptoir einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. 1607
Gebrüder Petmecky,
Buch- und Steindruckerei, sowie Geschäftsbücher-Fabrik.

Schlosserlehrling ges. **W. Haybach,** Oranienstr. 54. 1454
Lehrling gesucht. Schreiner **Thurn,** Schachtstraße 25. 864
Tapezirerlehrling gesucht Webergasse 42. 1304
Bäckerlehrling ges. **Philipp Minor,** Bahnhofstr. 18. 1290
Schneiderlehrling sucht **Ch. Flechsel,** Louisenstraße 18.
Eins. **Herrschaftsdiener** gesucht Central-Büreau, Langgasse 33.
Junger **Hausbursche** gesucht Dotzheimerstraße 17. 1386

Junger Hausbursche,

zuverlässig, für Anfang März für ein hiesiges Hotel gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 1487

Kräftiger junger Hausbursche gesucht Häfnergasse 16, Laden. 1543

Junge vom Lande in eine Bierwirthschaft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1571

Hotelhausburschen, Silberputzer, Kellnerlehrlinge, jungen Gärtner, Kochvolontär sucht **W. Löb,** Webergasse 15.

Ein zuverlässiger Bursche

für Restauration und Kegelbahn auf gleich gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1536

Junger ordentlicher Bursche für Flaschenbier-Geschäft gesucht. Näh. Frankenstraße 3, 1.

Kräftiger Junge für Nachmittags gesucht.
Fritz Bernstein, Wellritzstraße 25.

Liftjungen aus guter Familie für Hotel 1. Ranges sucht Dörner's erstes Central-Büreau, Mühlgasse 7.

Fuhrknecht,

unverheirathet, durchaus zuverlässig, mit guten Zeugnissen versehen, findet dauernde und angenehme Stelle. 1575
Theerproducten-Fabrik **Mattar & Gassmus.**

Knecht gesucht Feldstraße 18, Part.
Ein **Knecht** gesucht Dotzheimerstraße 18. 1613
Knecht gesucht bei **Wolf Ackermann,** Bierstadt.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tüchtiger **Küfer** sucht sofort Stellung in einer Weinhandlung, geht auch zur Aushülfe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1606

Gelernter Sattler und Polsterer sucht Stellung als **Volontär** in besserem Polster- u. Decorations-Geschäft. Offerten unter **U. P. 327** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Tapezirer f. Beschäft. N. Nerostraße 27, Stb. 1 St. r.

Ein junger Mann, verh., Wiesbadener, aus guter Familie, sucht Stelle als Büffetier oder Küchenschreiber, am liebsten Jahresstelle. Offerten erbitte unter **K. J. 186** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschafts-Gärtner,

verh., in allen Zweigen der Gärtnerei erf., sucht gleich oder später bei einer Herrschaft oder Privat-Stellung. Pr. Zeugnisse stehen zu Diensten. Adr. **H. T. Gärtner,** Adolphsallee 8, H. 2.

Für Herrschaften!

Durch Todesfall der Herrschaft sucht kinderloses Ehepaar (evang.) wieder Stelle als Hauswart. Erfahren in Haus- und Garten-Arbeit, prima Zeugnisse. Eintritt auf Wunsch.
Carl Vesper in **Hagen i. W.,** Bahnhofstraße 7.

Ein **junger Metzger** wünscht zur weiteren Ausbildung zu Anfang März Stelle. Gefl. Ang. unter **C. P. 311** an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Als Verlobte empfehlen sich:

Christine Schmitt
Wilh. Lind

Armsheim Wiesbaden
Februar 1896.

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß heute früh 8¾ Uhr unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Glaser Karl Scheurer

aus **Walsdorf,**

nach langem, schwerem Leiden verschieden ist.

Wiesbaden und **Walsdorf,** den 9. Februar 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Henriette Scheurer,
Wilhelmine Schied, geb. **Scheurer,**
Johannette Bohl, geb. **Scheurer,**
Ludwig Scheurer, Schuhmacher,
Luise Becker, geb. **Scheurer,**
Wilhelmine Scheurer, geb. **Gabriel,**
Karl Bohl,
Friedrich Becker.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt. 1610

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute, unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Elisabethe Ernst,

geb. **Schütz,**

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 8. Februar 1897.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
A. Ernst.
H. Ernst.
H. Ernst.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 11. Februar, Nachm. 1¾ Uhr, vom Sterbehause, Stiftstraße 12, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Ableben unseres guten Vaters,

Herrn Wilhelm Sulzer,

sagen innigen Dank 1620

Die trauernden Hinterbliebenen.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 Uhr: Siebente Cyclus-Vorlesung (Herr Prof. Dr. Bulthaupt).
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Heimath.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Unsere Frauen.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Panorama Photoplastik. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr (Langgasse 25, Entresol).
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6–9½ Uhr Ab. Eintritt frei.

Vereins-Nachrichten

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Sparkasse der Knabenabtheilung, 8½ Uhr: Bibliothek. — Bibl. Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 5 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler auf höheren Schulen. Abends 8½ Uhr: Gesangstunde.
Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Platterstraße 2). Nachmittags 5½ Uhr: Bibelbetrachtung.
Schachverein Wiesbaden. Von 5½ Uhr ab Spielabend im Wiener Café (Taglang), Ecke der Weber- und Häfnergasse.
Wiesbadener Eis-Club. (Eisbahn Beausite.) Abends 8—10 Uhr: Vereinslaufen.
Reichs-Club. Abends 8 Uhr: Große carneval. Nachsitzung.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten; 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten, 9½ Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Kürfechten.
Kaufmännischer Verein Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Vortrag.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Uebung der Sanitätscolonne.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Club Hohenzollern. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Versteigerungen etc.

Nachlaß-Versteigerung der Frau Paul Friedrich, Wittwe, im Hause Große Burgstraße 7, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 67, S. 6.)
Schuhwaaren-Versteigerung im Auctionslokale Grabenstraße 28, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 67, S. 6.)
Holzversteigerung in der Oberförsterei Chausseehaus, Distr. Köhlerhaag und Unkenbornshaag; Zusammenkunft Morgens 10 Uhr am Köhlerhäuschen. (S. Tagbl. 40, S. 6.)
Bullen-Versteigerung auf dem Rathhause zu Erbach im Rheingau, Mittags 12¼ Uhr. (S. Tagbl. 66, S. 6.)

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Winter 1896/97.
Die Schnellzüge sind **fett** gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.

Abfahrt von Wiesbaden	Richtung	Ankunft in Wiesbaden
622 642§ 638 P 700 727 810† 905 1040† 1100 1156 1223 104 P 200† 248 333† 407 504† 622 644 722 P 742† 815 812†* 912 P 1022† 1122 † Nur bis Kastel. § Bis 31. Okt. u. ab 1. April. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	722† 848† 720 811 1050 P 1050† 1113 1147 P 1213† 109 137 240† 302 322 P 425† 521 622 642 721† 728 821† 822 922†* 1021 P 1122 1122 † Von Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.
714 849 948 1053 1135† 1240 118 280†* 328 437 540 722 P 1022† 1122 † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	622 628§* 748†* 922 P 1142 1230* 1257 311 450* 622 724 814*† 922 1021 1122 § Bis 31. Okt. u. ab 1. April. * Von Rüdesheim. † Von 1. Nov. bis 31. März. ? Nur Sonn- u. Feiertags.
622 P 823 1148 250 P 603 822	Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	714 1028 P 138 438 P 722 822
705 P 840* 1100 215 P 420* 622† 722 P * Bis L.-Schwalbach. † Bis L.-Schwalbach, von da ab bis Zollhaus nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	522§* 632†* 754* 1012 P 1228 438 P 642* 922 P § Bis 31. Oktober und ab 1. April. * Von L.-Schwalbach. † Von 1. Nov. bis 31. März.
712†* 732§ 820 912 1016 1116 1140 1216 116 216 240 316 420 516 622 622 722? 822? 1022†? † Ab Bahnhöfe. * Nur an Wochentagen. § Ab Röderstrasse. ? Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).	Dampfstrassenbahn Wiesbaden-Biebrich (Die zwischen Wiesbaden [Beausite] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge)	700*† 732§ 814 844 948 1034 1134 1204 104 204 234 304 404 504 624 624 724 824 924† * Ab Mainzerstr. (Biebrich) nur an Wochentagen. † Bis Bahnhöfe. § Bis Röderstrasse.

Die Pferde-Bahn
(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von Morgens 822 bis Abends 322 und umgekehrt von Morgens 822 bis Abends 922; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 6 Minuten in jeder Richtung.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Hauptagent f. Cajüten u. Zwischendeck **W. Becker,** Langgasse 32.)

D. „Armenia", 6. Febr. Mittags von Newyork nach Hamburg; D. „Valdivia", 4. Febr. in Livingston; D. „Slavonia", 6. Febr. in Vera Cruz; D. „Hispania", 6. Febr. in Colon; D. „Rhenania", 6. Febr. von St. Thomas via Havre nach Hamburg; D. „Polaria", von Hamburg nach West-Indien, 7. Febr. 1 Uhr Morg. in Havre; S. D. „Fürst Bismarck", 7. Febr. 5 Uhr 15 Min. in Malaga; D. „Francia", von St. Thomas nach Hamburg, 7. Febr. 1 Uhr 15 Min. Nachm. in Cuxhaven; D. „Australia", von St. Thomas nach Hamburg, 6. Febr. 2 Uhr Nachm. von Havre. F 129

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 8. Febr.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	756,8	760,2	762,6	759,7
Thermometer (Celsius)	+0,7	+0,8	+0,3	+0,6
Dunstspannung (mm)	4,2	4,4	4,1	4,2
Relat. Feuchtigkeit (%)	87	87	87	87
Windrichtung	W.	NW.	NW.	—
Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1,5	—

Nachts wenig Schnee.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt",
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

11. Febr.: meist trübe, Nebel, feucht, kalt, lebhafte Winde.

10. Febr.: Sonnenaufg. 7 U. 28 M. Sonnenunterg. 5 U. 2 M.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 10. Februar.
41. Vorstellung. 31. Vorstellung im Abonnement **A.**

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Regie: Herr **Köchy.**

Personen:

Schwartze, Oberstlieutenant a. D.	Herr Köchy.
Magda, seine Kinder aus erster Ehe	Frl. Willig.
Marie, seine Kinder aus erster Ehe	Frl. Lindner
Auguste, geb. v. Wendlowski, seine zweite Frau	Frl. Wolff.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester	Frl. Ulrich.
Max v. Wendlowski, Lieutenant, Beider Neffe	Herr Stöhr.
Heffterdingk, Pfarrer zu St. Marien	Herr Rodius.
Dr. von Keller, Regierungsrath	Herr Faber.
Professor Beckmann, pens. Oberlehrer	Herr Neumann.
von Klebs, Generalmajor a. D.	Herr Rudolph.
Frau von Klebs	Frl. Santen.
Frau Landgerichtsdirector Ellrich	Frau Arndt.
Frau Schumann	Frl. Koller.
Therese, Dienstmädchen bei Schwartze	Frl. Hempel.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt. Zeit: Die Gegenwart.
Decorative Einrichtung: Herr **Schick.**
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr. Kleine Preise.

Donnerstag, den 11. Februar. 31. Vorstellung im Abonnement **C.** **Die Zauberflöte.** Große Oper in 3 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart. Anfang 6½ Uhr. Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Mittwoch, Gastspiel von Eduard Gruber vom Residenztheater in Dresden. Zum ersten Male: **Unsere Frauen.** Lustspiel in 5 Akten von Moser und Schönthan. Otto Dorn: Eduard Gruber. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag: **Der große Prophet.** Ernestine Morchel: Anna Grünfeld.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 10. Februar,
Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements - Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Jrmer.**

1. Fest-Ouverture über das Kreutzer'sche Lied „Das ist der Tag des Herrn" . . . . V. Lachner.
2. Adelaïde, Lied . . . . Beethoven.
3. Perpetuum mobile, Burleske . . . . . Gungl.
4. Balletmusik aus „Die Königin von Saba" . Gounod.
5. Ouverture zu „Rienzi" . . . . Wagner.
6. Nachtstück für Streichorchester . . . . Frz. Ries.
7. I. Carmen-Suite . . . . Bizet.
   a) Prélude. b) Aragonaise. c) Intermezzo. d) Final (Les Toréadors.)
8. Mondnacht auf der Alster, Walzer . . . . Fétras.

Abends 8 Uhr:

Abonnements - Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Jrmer.**

1. Italienischer Volkslieder-Marsch . . . . Stasny.
2. Ouverture zu „Der Feensee" . . . . . . Auber.
3. La danse, Tarantelle aus der Suite „Scènes napolitaines" . . . . Massenet.
4. Ständchen . . . . Hiller.
5. Krönungslieder, Walzer . . . . Joh. Strauss.
6. Ouverture zu „Loreley" . . . . Wallace.
7. Alles oder nichts, Polka . . . . Waldteufel.
8. Musikalisches Füllhorn, Potpourri . . . . Král.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Symphonie-Concert. Donnerstag: Die Hochzeit des Figaro.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Fünftes Abonnements-Concert. — Donnerstag: Silvana. — Schauspielhaus. Mittwoch: Gebildete Menschen. — Donnerstag: John Gabriel Borkman.

Verdingung

der **Tüncherarbeiten** zum Neubau eines Wohnhauses auf dem Oberförsterdienstgehöft Chausseehaus bei Wiesbaden, veranschlagt 1488,99 Mk. F 197

Eröffnungstermin: **Montag, den 22. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr,** im Büreau des Unterzeichneten.

Wiesbaden, den 8. Februar 1897.

Der Königliche Baurath:
Helbig.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 16., und Mittwoch, den 24. d. M., jedesmal Vormittags 11 Uhr anfangend, kommt in dem **Oberjosbacher Gemeindewald** nachverzeichnetes Holz zur Versteigerung:

Im **District Schießplatz** und **Gebrannten**

277	Kiefern- u. Rothtannen-Stämme	v. 97 Fmtr.,	
216	Stück Rothtannen-Stangen	1. Classe,	
31	„ „	„ 2.	„
6	„ „	„ 3.	„
10	„ „	„ 5.	„
142	Rmtr. Schicht-Nutzholz, 3 Mtr. lang,		
26	„ Buchen-Scheitholz,		
78	„ „ -Knüppel,		
1200	Buchen-Wellen,		
14	Mtr. Nadelholz-Scheit,		
78	„ „ -Knüppel.		
1200	Nadelholz-Wellen.		

Mittwoch, den 24. d. M., in dem District Nickel und Sansteig:

22	Stück Rothtannen-Stangen	1. Classe,	
116	„ „	„ 2.	„
1809	„ „	„ 3.	„
3510	„ „	„ 4.	„
9145	„ „	„ 5.	„
3100	„ „	„ 6.	„
19	Raummeter Nadelholz-Scheit,		
27	„ „ -Knüppel,		
400	Stück „ -Wellen.		

Oberjosbach, den 6. Februar 1897. F 185

Der Bürgermeister. **Haupt.**

Bekanntmachung

Im Auftrage des **Herrn Sperling** hier versteigere ich

Donnerstag,

den 11. Februar cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

unter Anderem:

Salon-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen, insbesondere Salon-Garnituren, compl. Betten, ein- und zweithür. Kleider- und Bücherschränke, Wasch- und andere Kommoden, Consolen, Nachttische, Verticows, Herren-Schreibbüreau, Damen-Cylinderbüreau, runde, ovale, viereckige, Ausziehe-, Thee-, Rauch-, Spiel-, Bauern- und Blumentische, Speise-, Wiener und andere Stühle, Smyrna-, Axminster und Brüsseler Teppiche, Sopha- und Bett-Vorlagen, Läufer, Portièren, Gardinen, Kleiderständer, Gas-Lüstre, Gaswandarme, Säulen, Spiegel aller Art, Oelgemälde, Etagèren, Ottomane, Sitzbadewanne, Gartenstühle, 1 Pianino in Eichenholz von **Klems,** 1 Concertflügel, einz. Mah.-Büffet mit Spiegelaufsatz, Steh- und Hängelampen und sonst noch Vieles

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 255

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bitte.

Unser neues Diakonissenhaus ist noch sehr arm an Unterhaltungslektüre **für unsere Kranken,** die, wenn sie auf der Besserung sind, sich freuen, Bilder besehen und gute Bücher lesen zu können. Sollten nicht hier und da in der Stadt alte Jahrgänge des „Daheim", von „Ueber Land und Meer" oder andere Hefte für uns zur Verwendung liegen? Auch würden Schach- und Damenbrettspiele willkommen sein. Zum Abholen sind wir gern bereit. F 307

Für alle Kranken dankt im Voraus

Neubourg, Anstaltsgeistlicher.

Paulinenstift, Schierstein erstraße 17.

Turn-Verein.

Die **Lieder** zu unserer am **21. Febr. c.** stattfindenden zweiten

carnevalistischen Damen-Sitzung

bitten wir bis spätestens **17. Februar** bei unserem Vorsitzenden, Herrn Lehrer **Wilhelm Schmidt,** Platterstraße 48, Part., einzureichen. **Der Vorstand.** F 302

Kaufmännischer Verein Wiesbaden

Anstalt für Stellenvermittlung — Kaufmännische Fortbildungsschule

Heute Mittwoch, den 10. d. M., Abends 8½ Uhr, im Vereinslokal **„Zum Krokodil",** Louisenstrasse:

Vortrag

des

Herrn Carl Trauner–Frankfurt a. M.

über das

„Kaufmännische Fortbildungsschulwesen".

Gäste sind willkommen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet F 349

Der Vorstand.

Club Edelweiss.

Sonntag, den 14. Febr., Nachmittags 4 Uhr, in der närrisch decorirten Turnhalle, Wellritzstraße 41:

Große carnevalistische

Gala-Damen-Sitzung

mit Tanz,

wozu wir ein verehrl. Publikum freundlichst einladen. **Der Vorstand.**

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.
Einzug des Comitees 5 Uhr 11 Minuten.

Mainzer Carneval-Verein.

Vierte

General-Versammlung

Freitag, den 12. Februar 1897, Abends 7 Uhr 11 Minuten,

in der neu decorirten

Narrhalla (Stadthalle).

Fremdendutten zu 4 Mk. Abends an der Kasse. F 31

Saalöffnung 5 Uhr.

Das Comitee.

Mainzer Carneval-Verein.

Samstag, 13. Februar 1897, Abends 7 Uhr 11 Minuten, in der **Narrhalla (Stadthalle):**

Großer

Masken-Ball

(Kirmeß in Schierfee).

Zwei Ball-Orchester.

Eintritts-Preise:
Im Vorverkauf Mk. 3.–
Abends a. d. Kasse Mk. 4.–

Der **Vorverkauf** findet statt bis **Samstag,** 5 Uhr Mittags, in unserem Büreau Stadthausstr. 13.

Die verehrlichen Damen und Herren sind gebeten, in einem dem Feste angepaßten Costüme erscheinen zu wollen, auch sind Maskeraden jeder Art zulässig.

Saalöffnung 6 Uhr. (No. 28451) F 31

Heute

Mittwoch, den 10. Februar:

Große carnevalistische

Nachsitzung

des

Närrischen Reichs-Clubs

im **Saalbau Weitz,** Michelsberg 28.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt: Herren 15 Pf., Damen 10 Pf.
Bier per ½ Liter 12 Pf.

Der Lohe Rath.

Die 25-jährige Jubiläums-Nummer

der

Grossen Wiesbadener Brühbrunne-, Kreppel-, Kaffeemühl- un warme Brödcher-Zeitung

erscheint 12—16 Seiten gross Format stark **Fastnacht-Samstag, den 27. Februar,** und ist nach wie vor für Jedermännig fester Preis nur **20** Pfennig. Gegen Einsendung von **25** Pf. in Briefmarken erfolgt Francoversendung nach allen Weltgegenden.

Das hochinteressante Buch

Philipp und Lisbeth Keim,

ein nassauisches Dichter- u. Bardenpaar,

erscheint **Montag, den 22. Februar,** und kostet per Band **1 Mark,** gegen Einsendung von **1 Mk. 10 Pf.** erfolgt Franco-Zusendung nach allen Orten des In- und Auslandes. 1512

Hochachtend

J. Chr. Glücklich, Norostrasse 2, Wiesbaden.

Wer noch billige Reste kaufen will,

der berücksichtige bei seinen Einkäufen unsern diesjährigen

Reste-Verkauf.

Die ausgelegten Reste lassen sich in **jedem Haushalt** und zu jedem Zweck **sehr gut** verwenden und sind die Preise **fabelhaft billig.**

Reste zu ganzen Kleidern, Röcken und Blousen,
Reste zu Kinderkleidchen, Schürzen und Unterröcken,
Reste zu Bettüchern, Handtüchern, Bettbezügen,
Reste zu Druckkleidern, Schürzen und Jacken,
Reste zu Herren- und Damenhemden in weißem Cretonne und Halbleinen,
Reste in **Hemdendiber, Reste** in **Flockpique, Reste** in **Barchent, Reste** in **Bettzeug, Reste** in **Vorhangstoffen,**
Reste in **Matratzendrellen, Reste** in **Lama u. Flanellen, Reste** in **Buckskin** zu Herren- und Knaben-Anzügen, **Reste** in **Mäntelstoffen, Reste** in **Möbelstoffen** zu **Sophabezügen, Reste** in schwerem Cretonne zu Gardinen, **Reste** in rothem und weißem **Damask, Reste** in **Futterstoffen** aller Art; einzelne **Tischtücher, Servietten,** einzelne **Bettdecken,** einzelne **Cotter** und zurückgesetzte Bilderbettücher 1594

sehr, sehr billig.

Der Reste-Verkauf dauert nur noch kurze Zeit.

Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14,

Wiesbaden.

Wahre Wohlthat, probiren Sie

Springfeder-Rahmen (Hygienische Reform), **prämiirt, patentirt in a. Staaten, leichte Handhabung, tägliches Lüften, gutes Liegen, selbst reparirbar, sehr zu empfehlen für Brautleute, Hotels, Private, Krankenhäuser, solide Arbeit.** Einsicht Jedermann gerne gestattet. Für auswärts sende zur Ansicht franco gegen franco eine fertige Rahme in Miniatur. 1619

Friedrich Rohr, Tapezierermeister,
Taunusstraße 24.

Preis Mark 30, 35, 40, gegen Kasse. **Wiederverkäufer Rabatt.**

Ein kleiner schwarzer Spitz, sehr wachsam, treu und gelehrig, ist wegen Verzug billigst zu verkaufen Rheinstraße 34, Parterre.

Von Mittwoch, den 10., bis incl. Dienstag, den 16. c.,

werden sämmtliche sich auf Lager befindlichen

Reste Kleiderstoffe,

reine Wolle, 2—7 Meter enthaltend,

durchwegs mit **90 Pf.** per Meter verkauft.

Bisheriger Preis 1.50 bis 3 Mark.

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8.

Vorletzte Woche des Total-Ausverkaufs.

Die noch vorhandenen Waaren, wie: **farbige Winter- und Sommerkleiderstoffe, schwarze u. crême Costumestoffe, Flanelle, Bieber, Cattune, Futterstoffe, Seidenwaaren, Sammte etc.,** werden theils zur **Hälfte,** theils zu **einem Drittel** des Werthes abgegeben.

Der etwa noch verbleibende Restbestand kommt **Ende dieses Monats zur Versteigerung.** 1616

Louis Rosenthal,

46. Kirchgasse 46.

Möbel=Offerte.

Um damit zu räumen, habe ich einen größeren Posten

Möbel und Polsterwaaren

bester Qualität,

die bereits längere Zeit am Lager stehen, zu **bedeutend ermäßigten Preisen** zum Verkauf gestellt.

Hierunter befinden sich:

Complete Betten, lackirt u. polirt.
Ein- u. zweithür. pol. u. lack. Kleiderschränke.
Spiegel-, Bücher- u. Weißzeugschränke.
Verticows u. Gallerieschränke.
Herren- u. Damen-Schreibtische u. Büreaus.
Waschkommoden mit u. ohne Marmor.
Büffets, ovale, Salon- u. Ausziehtische.
Garnituren, Kameltaschen- u. Moquetsophas.
Chaiselongues, Ottomanen u. dergl. m. F 275

Dieser Verkauf dauert nur bis 15. März.

Ferd. Marx Nchf.,

8. Kirchgasse 8.

Control-Kasse Meteor,

D. R. G. M. No. 59818

(System Marx),

die beste, sicherste, einfachste, dauerhafteste und in Folge dessen billigste Control-Kasse für Engros- und Detail-Geschäfte sämmtl. Branchen. Prospecte gratis. General-Vertreter **Julius Schnadig, Frankfurt a. M.**

Empfehle billig: **Betten** von 40 Mk. an, Matratzen 10, Strohsäcke 5, Deckbetten 16, Kissen 5, Sophas v. 28 an, Rohrstühle 8, f. Plüschsessel, Kommod., Verticow, pol. u. lack. Kleiderschr., Bücherschr., Schreibtische, Waschtische, alle Arten Tische, Küchenschr., Deckelbretter, Anrichte, sowie ganze Ausstattungen billigst. Transp. frei. **Jean Thüring.** Marktstr. 23, gegenüber d. Einhorn.

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Wiesbaden.

Kontor: Langgasse 27.

Damen oder auch Herren, welche in Privatkreisen Fühlung haben oder mit besseren Familien im Verkehr stehen, können durch die **Vertretung** eines **bedeutenden Hamburger Thee-Import-Hauses** ohne Mühe **großen** Verdienst erwerben. Off. mit Angabe des Standes und Referenzen unter **P. R. 1035** an **J. Borchardt,** Annoncen-Expedition, **Hamburg, Rödingsmarkt 38,** erbeten.

9 Pfd. ostfries. Hammelkeule / rücken

5½ bis 6 Mk., Hammel-Gemüsefleisch 3½ Mk., Kalbskeule 5½ Mk., Kalbsrippe u. Bruch (Vorderviertel) 3½ bis 4 Mk., 3 geräuch. Ochsenzungen 9½ Mk., einzeln beigelegt 3½ Mk. Versandt franco geg. Nachnahme. F 43

S. de Beer, Emden.

Man verlange Preisliste!

„Preisgekrönt Welt-Ausstellung Chicago".

Pfeiffer & Diller's

Kaffee-Essenz

in Dosen.

Anerkannt vorzüglicher und ausgiebiger Kaffee-Zusatz. In den meisten Geschäften zu haben. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Vorzüge: Bedeutende Kaffee-Ersparniss, kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.

Höchste Auszeichnung. Goldene Medaillen.

F 42

Stallhasen billig zu verkaufen Kirchgasse 56.

Zwei Damen-Maskenanz. zu verl. Weberg. 4, Mtb. 2 St. r.

Eine Preismaske u. eine **Elsässerin** sind bill. zu verleihen oder zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 56, Part. 1618

Zwei Masken-Anzüge zu verleihen Kirchgasse 49, 3. 1626

Neues eleg. Arlequine fine de Siècle, Spanierin und Sternenkönigin, billig zu verleihen Weilstrasse 1, P. 1.

Zwei **Husaren-Anzüge,** prachtvoll, für Dame und Herr, billig zu verleihen Nerostraße 12, 1 Treppe. 1582

Damen=Masken,

neu, in eleg. künstlerischer Ausführung, sowie **Domino** billig zu verleihen Helenenstraße 14, Part. 1580

Masken-Anzug (Zigeunerin) zu verl. Römerberg 15, Vdh. 2.

D.-Mask.-Anz., Gigerl, Mohnblume, Zigeunerin, Schweizerin, Tyrolerin, Pirette, z. Theil n. nicht getr., zu verl. Moritzstr. 3, P.

Ein Damen-Masken-Anzug (Königin der Nacht) und ein **Clown,** sowie **drei Schneemänner** zu verleihen oder zu verk. Oranienstraße 48, Hths. 3 St.

Drei elegante Masken-Anzüge billig zu verl. Albrechtstr. 7, 3 l.

Zwei Damen-Masken-Anzüge, ein Atlas-Domino, roth, ein Elsässer billigst zu verleihen Wellritzstraße 47, Vdh. 3. Et. r.

Eleg. M.-A., r. Sammet (Zigeunerin), z. vl. Michelsberg 15, 1.

D.-Masken-Anzug, f. neu, f. 6 Mk. zu verl. Goldgasse 2a, 2 l.

Drei eleg. Damen-Masken-Anzüge b. z. verl. Wellritzstr. 16, 1 l.

Masken-Anzüge (Röntgen-Strahlen), neu, Osterhase, Sammt, Bauernmädchen billig zu verleihen Wellritzstraße 47, Hth. 2 St.

Eleg. Masken-Costüm (Troubad.) zu verl. Stiftstr. 12, H. P.

Ein feiner **Masken-Anzug** (Martha) zu verk oder zu verl. Gerichtsstraße 1, 2 St. r.

Zwei Masken-Anzüge (Pirette, gelber Atlas, komb. Tambourinschläg., grüner Atlas) zu verk. Knausstraße 2, 2 St. l., Ecke Philippsbergstr.

Schönes Masken-Costüm billig zu verkaufen Röderallee 4, 1 l.

Verkäufe

Conversations-Lexika von **Brockhaus & Meyer,** neueste Auflage, wenig gebraucht, **sehr billig** zu verkaufen. 489 **Moritz und Münzel,** Ecke der Wilhelm- u. Taunusstraße.

Prima Restkaufshypothek von 12,000 Mk. mit Nachlaß zu verkaufen oder zu beleihen ges. Gefl. Off. unter **S. P. 325** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrstr. 2 **Bettfedern.** Daunen u. Betten. Bill. Preis. 9820

Billard,

Prachtstück, zu verkaufen, event. zu vermiethen. Gefl. Offerten unter **V. N. 284** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

G. Piano w. Umzug b. zu verk Hellmundstr. 37, 2. Hth. 1 r.

Pianino

(Quand. Berlin), gut erhalten, **sehr preiswürdig** zu verkaufen. **A. Görlach.** Metzgergasse 16.

Außerordentlich billig verkaufe 3 Musikwerke, Symphonions mit vielen Platten. Meyer Sulzberger. Neugasse 3, 1 St. 996

Mehrere **Musikplatten** für **klein. u. größ. Symphonions billig zu verk. Meyer Sulzberger. Neugasse 3.** 1623

Ant. Repetir-Haus-Uhr b. zu vk. Hellmundstr. 37, 2. H. 1 r.

Umzugs halber

sind 2 prachtvolle **Muschelbetten,** 2 nußb.-pol. **Kleiderschränke, 1 Bücher- u. 1 Spiegelschrank, 1 Verticow** mit Säulen, **1 Pompadoursopha,** 1 Waschkommode, 2 Oelgemälde, **zwölf Eichen-Speisestühle,** 1 Gallerieschränkchen, verschiedene Spiegel, 4 Barockstühle, 1 Nachttisch, 3-flamm. Lüster, 1 Antoinettentisch, **Deckbett u. Kissen,** 1 Küchenschrank, Regulator-Uhr u. Hausgeräthschaften mehr billig zu verkaufen 1529

Adelhaidstraße 56, Part.

G. Bett, 1 Kommode, 1 Sopha b. z. vk. Metzgerg. 24, 1. 1167

Gelegenheitskauf. Drei Ottomanen, fl. Garnitur (Moquet), zweisitz. Divan, Halbbarock-Canape billig **Michelsberg 9, 2 l.** 1520

Sch. Canape (zweisitz. Divan) bill. zu vk. Albrechtstr. 33, 2.

Ein **Sopha** für 6 Mk. zu verk. 35. Hellmundstr. 35, H. P. l.

Versch. Möbel, Kameltaschendivan, Kommode, Tisch, billig zu verkaufen Moritzstraße 24, Part.

Cassaschränke, 3 Stück, verschied. Größe (Stahlpanzer), enorm billig abzugeben Schützenhofstraße 3, 1. 11507

Ein gebr. **Mahagoni-Büffet** billig zu verkaufen Weilstraße 8, 1.

Ein schöner 2-th. Kleiderschrank, sowie 6-blattige spanische Wand sehr billig zu verkaufen Moritzstraße 9, 2. Hinterh. 1 St.

Sehr gut erhaltene **feine Laden-Einrichtung** und schönes **Nickel-Schaufenster-Gestell** billig zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 41, 3. 1599

Sechs Erkerrahmen mit Spiegelscheiben, 1,17×1,95 Glaslichtweite, mit Rolläden incl. Stauberker, gut erhalten, sind preiswürdig zu verkaufen bei **Gg. Karfell.** Neugasse 17. 1621

Zwei Regale, schwarzer Anstrich mit Goldverzierung, Höhe 3 Mtr., Länge 4,30 resp. 3 Mtr., bill. zu verk.

J. Speier Nachf.,

Langgasse 18. 1614

Decimal- u. Tafelwaagen bill. zu vk. Wellritzstraße 6, P. 1627

Gut erh. **Kinder-Sitzwagen** zu verk. Castellstraße 7, 1 l.

Neuer **Rollwagen** Abr. b. bill. zu verk. Geisbergstraße 5, 1.

Einfache Gas-Wandarme,

Glocken, Augenschützer, Rauchfänge, Schirmhalter billig zu verkaufen **Langgasse 27, Tagblatt-Kontor.**

Gebrauchte Metalldrehbank für Riemenantrieb billig abzugeben 1605 **Wiesb. Kronen-Brauerei.**

Noch einige Glasglocken

für Gasbeleuchtung billig abzugeben **Langgasse 27, Tagblatt-Kontor.**

Ein schöner transportabler **Hasenstall** zu verk. Adlerstraße 1.

Mehrere Fuhren **Pferdemist** zu verk. Jahnstr. 24, Part. 1624

Fremden-Verzeichniss vom 9. Februar 1897.

Adler.
Schultz, Berlin
Bernhardt, Berlin
Trebbin, Hanau
Brendel, m. Fr. Kulmbach
Cohen, Berlin
Böhlendorf, Berlin
Steiner, Wien
Harms, Frankfurt
v. Bassewitz, Driesen
Moskiewice, Paris
Simons, m. Fr. Rheinbeck
Domelinger, Paris
Rath, Justizrath, Weilburg
Schaefer, Berlin
Lehmann, Dresden

Alleesaal.
Middendorp, Fr. Amsterdam
Perek, m. Fr. Amsterdam

Bahnhof-Hotel.
Bauer, m. Fr. München
Kessler, Kfm. Hamburg
Hollmann, Hannover
Weber, Saargemünd
Nostit, Frl. Russland
Berthold, Kfm. Frankfurt
Stricker, Idstein

Hotel Block.
Vellay, Pilgramsdorf
Jaffé, Kfm. Leipzig

Belle vue.
Leembruggen, Fbkb. Zeist

Dietenmühle.
Schönhof, Kfm. Frankfurt

Engel.
Kluge, Dir., m. Fr. Berlin

Englischer Hof.
Hermann, m. Fr. Berlin

Einhorn.
Moltenauer, Kfm. Frankfurt
Hahn, Kfm. Hamburg
Wittig, Kfm. Götkep
Voigtel, Kfm. Magdeburg
Rolf, Kfm. Bonn
Jüssen, Kfm. Cöln
Richter, Kfm. Berlin
v. Bohlen, Kfm. Berlin
Krieger, Kfm. Goslar
Arndt, Kfm. Düsseldorf
Hewel, Giessen
Ries, Kfm. Berlin
Lowenthal, Kfm. Berlin
Salomon, Kfm. Frankfurt
Jutbier, Kfm. Leipzig
Mayer, Frl. Mainz
Grob, Kfm. Frankfurt

Zum Erbprinz.
Kohlhammer, Frankfurt
Steinhauer, Coblenz
Leibach, Helferskirchen
Hell, Fr. Schlangenbad

Eisenbahn-Hotel.
Sturm, Kfm. Nürnberg
Hayden, Kfm. Cöln

Grüner Wald.
vom Hofe, Lüdenscheid
Schellenberg, Weilburg
Frohwein, Diez
Kuntz, Kfm. Ravensburg
Müller, Kfm. Remscheid
Wittkop, Kfm. Lüttich
Zoelch, Fr. Cöln
Meyer, Kfm. Bremen
Hillgärtner, Braunschweig
Conradi, Kfm. Stuttgart
Meibel, m. Fr. Gonsenheim

Hotel Happel.
Ebers, m. Fr. Frankfurt
Geasgeden, Gummersbach
Westensen, Frl. Heidelbach
Fleischmann, Elberfeld
Haller, Kfm. Elberfeld

Hotel Hohenzollern
Wodiczka, Fr. Homburg

Vier Jahreszeiten.
Schidorsky, Kfm. Annaberg

Hotel Mehler.
Ullmann, Kfm. Ladenburg
Weiss, Kfm. Berlin
Fritze, Kfm. Cöln

Goldene Kette.
Englert, Frl. Constanz

Hotel Kaiserhof.
Rase, Grabow
Jessurus, Hamburg
von Bardeleben, Frankfurt
von Kleydorff, Frankfurt
Krombholz, Fr. Wien
Gentelli, Triest
Güldner, Baumstr. Berlin

Nassauer Hof.
vom Rath, Cöln
von Lang-Puchhof, Rittergutsbes., Frankfurt
van Limburg-Stirum, Graf, Holland
van Meinster, Holland

Hotel National.
Kirchner, Apoth. Eisenach

Nonnenhof.
Möllering, Kfm. Wien
v. Wissmann, Lichterfelde
Schiele, Kfm. Magdeburg
David, Kfm. Berlin
Leuchner, Kfm. Liegnitz
Zobus, Kfm. Geisenheim
Hoehl, Kfm. Geisenheim
Behr, Kfm. Carlsruhe
Cremer, Gen.-Dir. Neuwied

Pariser Hof.
Brettschneider, Spandau
Surmann, Kfm. Klingenthal

Pfälzer Hof.
Hoffmann, Kfm. Coblenz
Ziegler, Frl. Cöln
Scharach, Kfm., m. Fr. Mainz
Woller, Fr. Mainz
Ernst, Schwalbach
Riess, m. Fr. Diez

Zur guten Quelle.
Meiking, Kfm. Stromberg
Behrend, Inspect. Frankfurt
Stuber, Frankfurt
Puschel, Kfm. Berlin

Quisisana.
van Woensel Koop. Utrecht

Rhein-Hotel.
Stern, Kfm. Frankfurt
Motteck, Fbkb. Posen
von Reloek, Comm.-R. Posen
von Goetz u. Schwanenflies, Major, Carlsruhe
Desebrok, Kfm. Hamburg
Fink, Fr., m. Schw. London
Fischey, Kfm. Bingen
Breslau, m. Fr. Frankfurt
Kessler, Diedenhofen

Rose.
Schöller, Frankfurt
Kaiser, Fr. Berlin
Niedieck, Fr. Lobberich

Goldenes Ross.
Günther, Offizier, Berlin
Stemmler, m. Fr. Walluf

Weisses Ross.
Tamaschke, Kfm. Berlin
Cleve, Major, Darmstadt

Hotel Schweinsberg
Heuser, Kfm. Coblenz
Scheuermann, Kfm. Berlin

Tannhäuser.
Fink, Kfm. Berlin
Schlegel, Assist. Worms
Rosenbaum, Altona

Taunus-Hotel.
Bodenfeld, Kfm. Berlin
Körfchen, Fr. Bad Nauheim
Stadörl, Baumstr. Cöln
Stamer, Rent. Hanau
Hartmann, m. Fr. Offenbach
von Stosch, Major. Hanau
Nathusius, Rittmstr. Hanau
Mc. Lean of Coll, Berlin
Wiegand-Nachtigall, Fr. Frankfurt
Richard, Fr. Finnland
Alhuys, Kfm. Hamburg
Henkel, Ing. Hamburg
Crone, Fabr. Duisburg
Reiss, Fabr. Düsseldorf
Nordemann, Stockholm

Hotel Victoria.
Gerth van Wyk, Haag
Stahl, m. Fr. Coblenz
Loehrs, m. Fr. Hamburg
Ritter, Fr., m. T. Dürkheim

Hotel Weins.
Küppers, Kfm., m. Fr. Cöln
Büstorff, Fr. Strassburg
Reymher, Ingen. Berlin
Groos, Offenbach
Wagner, Gnadenthal
Krauss, Kfm. Frankfurt

In Privathäusern:
Pension Becker.
v. Schwykowska, Dresden
v. Schwykowska, Dresden
Scholz, Frl. Dresden

Augenheilanstalt für Arme.
Frischkorn, Anna. Höchst
Gaser, Karl. Mainz
Holler, Max. Fulda
Kirsch, Elis. Niederwalluf
Moll, Wilhelm. Caub
Pauly, Maria. Mesenich
Schmidt, Karl. Weyer
Solbach, Heinr. Baumbach
Tiefenbach, W. Dausenau
Wendel, Jakob. Ahlbach
Weiland, M. Oberlahnstein

Nach beendeter Inventur haben wir verschiedene Serien in

besseren Stiefeln für Damen und Herren,

die wir, da ganze Sortimente nicht mehr vorhanden, einem

Ausverkauf

unterstellen; es befinden sich darunter Kid-, Chevreaux- und die feinsten Kalbleder-Stiefel für Damen, Herren und Kinder, die wir von Mk. **2.**— bis **5.**— pr. Paar unter dem bisherigen Preise verkaufen. Auch auf

Lackstiefel für Herren, sowie Tanzschuhe

für Damen, die ebenfalls ganz bedeutend unter Preis sind, machen wir hiermit aufmerksam.

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar,
16. Langgasse 16.

Die dritte u. letzte große
Volks-Gala-Damen-Sitzung mit Ball
des
Wiesbadener Carneval-Verein
„Narrhalla"

findet **Sonntag, den 14. Februar 1897, Abends 8 Uhr 11 Minuten,** in der aufs Närrischste decorirten und mit hektisch-electrischen Glühwürmchen feenhaft illuminirten **Turnhalle Hellmundstraße 25** statt, und zwar unter gefl. Mitwirkung der erprobtesten Kräfte auf carnevalistischem Gebiete, wie der Herren **Rosé** vom **Königlichen Hof-Theater,** der Herren **Jordan** und **Bellien** vom Residenz-Theater, des vorzüglichen **Musik-Imitators** Herrn **Weckmann,** der Humoristen, Ductisten und Specialisten Herren **Leicher, Blücker, Beurer, Jung, Schlosser, Alten, Wolf, Dickel** 2c. 2c., Absingen von kreuzfidelen Liedern, der **Meister**'schen Capelle, sowie last not least des jüngsten Wiesbadener Original-Virtrichens 2c. 2c.

Karten im Vorverkauf à **50 Pf.** sind zu haben bei den Herren: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2, Hofbäcker **Berger,** Bärenstraße 2, dessen Filialen Mauritiusstraße 10 und Delaspeestraße 9, **Otto Unkelbach,** Schwalbacherstraße 71, **J. Fuhr,** Goldgasse 12, **W. Plitz,** Webergasse 37, **Bauer,** Feldstraße 9, **B. Zboralski,** Römerberg 2/4, **Turnerheim Hellmundstraße 25,** sowie Abends an der **Kasse.** F 440

Hochachtend
der kl. Rath des Wiesbadener Carneval-Verein „Narrhalla".

Reichshallen

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. Februar 1897.

Antonio Riehl von Buffalo Bills Wild-West-Compagnie. Der beste Kunstschütze der Gegenwart.

The Miltons, Original-Excentrics am Doppel-Reck. (Komisch.)

Geschw. Vanoni, gen. die Goldamseln. Gesangs-Duettistinnen.

Herr Bernh. Carlo, Grotesk-Humorist. (Urkomisch.)

Frl. Hermine Held, die brillante Liedersängerin.

The Roberts-Troupe, grossartige Schattenpantomime. Vagabunden-Streiche. (Urkomisch.) F 420

La Belle Irene, Contorsionistin. (Grossartige Leistungen.)

Divandecken,
3 Meter lang, mit geknüpften Franzen, **10 Mark das Stück,** empfehlen 13944
J. & F. Suth, Wiesbaden, **Friedrichstrasse 8 u. 10.**

Gerritzen's Korkenlager, Schillerplatz 3, Hof. 1182

Die noch auf Lager
fertig garnirten Hüte

werden von heute an zu **Mk. 12, 15** und **20,** darunter **hochfeine Pariser Modelle,** abgegeben. 15461

D. Stein, Webergasse 3.

Ausverkauf wegen Umzug

des gesammten Lagers in

fertigen Herren- und Knaben-Garderoben

zu theilweise nochmals reducirten Preisen.

Der Ausverkauf dauert bis zum 28. Februar cr.

Von diesem Tage ab treten die früheren Preise wieder ein und befindet sich mein Geschäftslokal 1094

21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Bernhard Fuchs, Kirchgasse 47.

Thermalbäder,
ganz neu eingerichtet, à 60 Pf. 1185
L. Stemmler, Langgasse 50,
Ecke Kranzplatz.

Hausbrand-Kohlen.

Melirte Kohlen mit 50—60 % Stücke,
gewaschene melirte Kohlen, ½ Stücke, ⅓ Nuß III.,
gesiebte Stückkohlen,
Rußkohlengries 12263
empfiehlt in **vorzüglichster Qualität** u. zu **billigsten Preisen**
Wilh. Theisen, Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Apfelwein, 1896er, prima Qualität, garantirt rein, per Flasche 30 Pf. empfiehlt **Ad. Güttert,** Oranienstraße 34.

Neue Möbel.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohrstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie und auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 1459

Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Für **Packkisten** ständiger Abnehmer gesucht. 15457
L. Holfeld, Porzellanhandlung, Bahnhofstraße 16.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts

Ausverkauf

des gesammten Waaren-Lagers in **Handschuhen, Cravatten, Hosenträgern etc.**

bedeutend unter Preis.

R. Reinglass,
Webergasse 16.

1254

Henkel's Bleich-Soda,

seit 20 Jahren bewährt als
bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.

Wir **warnen** vor **Nachahmungen,** die meist aus **calc. Soda** bestehen und dem Werth von 1 bis 1½ Pfund Krystall-Soda gleichkommen, unter dem **Namen Bleich-Soda** nur bedeutend theurer bezahlt werden und nur **geringe Wasch-** und **keine Bleichkraft** haben. F 43

Nur **in Paketen erhältlich** mit dem Namen **„Henkel" und dem „Löwen" als Schutzmarke.**

Henkel & Co., Düsseldorf.

Conserven-Ausverkauf

wegen Umzug.

Erbsen 1 Pfd. früher 35, 40, 60, 70, 85 Pf.,
jetzt 30, 35, 55, 65, 80 Pf.,
Erbsen 2 Pfd.
früher —.60, —.70, 1.—, 1.30, 1.60 Mk.,
jetzt —.50, —.60, —.90, 1.20, 1.50 Mk.,
Erbsen 4 Pfd. früher 1.10, 1.80, 2.50, 3.30 Mk.,
jetzt 1.—, 1.60, 2.30, 3.10 Mk.,
Bruch-Spargel 2 Pfd.
früher —.85, 1.10, 1.40, 1.60, 1.80 Mk.,
jetzt —.75, 1.—, 1.30, 1.50, 1.60 Mk.,
Bruch-Spargel 3 Pfd.
früher 2.20, 4 Pfd. 1.60, 2.10, 2.60 Mk.,
jetzt 2.—, 1.40, 1.90, 2.40 Mk.,
Perlbohnen
früher 60 Pf., 2 Pfd. 90 Pf., 3 Pfd. 1.18 M., 4 Pfd.
jetzt 55 Pf., 85 Pf., 1.— M.
Schnittbohnen früher 42, 48, 58 Pf.,
jetzt 35, 45, 55 Pf.,
„ früher 62, 70, 80 Pf.,
jetzt 55, 65, 70 Pf.,
„ früher —.80, —.90, 1.— M.,
jetzt —.70, —.80, —.90 M.,
„ früher —.98, 1.10, 1.20 M.,
jetzt —.85, —.95, 1.— M.,
Mirabellen früher 1.70, 4 Pfd. 2 Pfd. 90 Pf.,
jetzt 1.50, 85 Pf.,
Birnen früher 2.20, 4 Pfd. 2 Pfd. 1.20 Mk.,
jetzt 1.80, 1.— Mk.,
Kirschen früher 2.—, 4 Pfd. 2 Pfd. 1.10 Mk.,
jetzt 1.60, 1.— Mk.,
Reineclauden früher 2.20, 4 Pfd. 2 Pfd. 1.20 Mk.,
jetzt 1.80, 1.— Mk.,
Pflaumen früher 2.40, 4 Pfd. 2 Pfd. 1.30 Mk.,
jetzt 1.80, 1.10 Mk.,
Pfirsiche früher 3.50, 4 Pfd. 2 Pfd. 1.80 Mk.,
jetzt 2.90, 1.70 Mk.,
Aprikosen früher 3.50, 4 Pfd. 2 Pfd. 1.85 Mk.,
jetzt 3.—, 1.70 Mk.

empfiehlt 735

Emil Hees jun.,
Kirchgasse 28, Ecke Faulbrunnenstrasse.

Gemüse-Conserven:

Erbsen, 2-Pfd.-Büchse 55 Pf., mittel 65 Pf., fein 95 Pf., sehr fein 1.20 Mk., extra fein 1.40 Mk., 1-Pfd.-Büchse 30, 35, 50, 65 u. 75 Pf.,
Bohnen, 5-Pfd.-Büchse 90 Pf., 4-Pfd.-Büchse 70 Pf., 3-Pfd.-Büchse 60 Pf., 2-Pfd.-Büchse 38 u. 45 Pf., 1-Pfd.-Büchse 30 u. 35 Pf.,
Stangenspargel, 2-Pfd.-Büchse 1.20 Mk., 1-Pfd.-Büchse 70 Pf.,
Schnittspargel, 2-Pfd.-Büchse 1 Mk. u. 1.35 Mk., 1-Pfd.-Büchse 60 u. 75 Pf.,
sowie sämmtliche **Früchte-Conserven** in ½ und ⅓ Büchsen, feinste Qualität, zu äusserst billigen Preisen empfiehlt 1111

Chr. Keiper,
Webergasse 34.

In ganz vorzüglicher Qualität empfehle:
Salzbohnen per Pfd. 25 Pf., bei 5 Pfd. 22 Pf.
Sauerkraut „ 10 „ „ 5 „ 8 „
Salz- und Essig-Gurken, Preisselbeeren.
Junge Schneidebohnen die 2-Pfd.-Büchse von 38 Pf. an.
Junge Erbsen „ 2- „ „ „ 58 „ „
Schnittspargel „ 2- „ „ „ 100 „ „

Kaffeehdlung. u. Brennerei Carl Schlick,
Kirchgasse 49. 14838

10 Stück 1893er selbstbeg. u. gekelterte reine **Naturweine** zu vk. bei **Mich. Kopp,** Weinautsbes. u. Küfermstr. in Wicker. 15790

Trauringe

in sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe, Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenem Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend,

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, **Nur Langgasse 9,**
vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue mod. Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 8497

Ziehung unwiderruflich 11., 12. Februar.
Berliner Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk. 4200
Gewinne. Nur der fünfte Theil Loose wie bei Kieler. 1573
Hauptcollecte **de Fallois.** 10. Langgasse 10.

Deutsche Schreibfedern
aus der Fabrik von
Brause & Co. in Iserlohn.
Unübertroffen! Den besten englischen ebenbürtig.
Zu beziehen durch die Schreibwaarenhandlungen.
(Ka 138/1) F 101

Adressen
aller Branchen des In- und Auslandes liefert **billigst** und promptest
N. Frank-Thugutt in Trier.
Preis-Catalog gratis. (M.-No. 9740) F 1

Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,
Taunusstraße 13, Haltestelle der Strafen- u. Pferdebahn.
Aelteste und größte Frauen-Fachschule Nassaus. Gegründet 1879.
Pensionat für Auswärtige.
Prospekte und nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmeldungen
zu den neuen Kursen in allen Fächern
jederzeit durch die Vorsteherin, Frl. **Julie Victor,** oder den Unterzeichneten. **Moritz Victor.** 266

Fräcke
zu verleihen. 312
S. Sulzberger,
Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft,
Kirchhofsgasse 4, nahe der Langgasse.

200 Masken-Costüme und Dominos für Damen und Herren in bekannter eleganter Ausführung verleihe ich in diesjähriger Saison wegen Ersparniß der Ladenmiethe 2c. außergewöhnlich billig. 716
Frau **L. Gerhard,**
Blücherstraße 6, Part.

Wiesbadener
erstes bürgerliches Möbelmagazin
empfiehlt nur bestgearbeitete **Polster-** und **Kastenmöbel** aller Art zu den billigst gestellten Preisen.
Große Auswahl in **completen Betten** verschiedenster Preislagen, sowie einzelne Theile. 736
Aufarbeiten von Betten und Möbeln schnell und billigst.
Webergasse 3. W. Egenolf.

Neben allem Sonstigen heile ich auch die
Haut- und Geschlechts-Krankheiten,
ob neu, ob chronisch, ob angeboren.
Sprechst. Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.
Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig, Neumarkt 34,** sowie durch jede Buchhandlung.

Holzwolle stets vorräthig bei **C. Bender I. in Dotzheim.** 12126

Bernhardiner, rasserein,
Rüde, 1 Jahr alt, gelbweiß, feiten schön, an **Liebhaber** zu verkaufen. Preis 400 Mk. Näheres schriftlich unter **A. M. 243** an den Tagbl.-Verlag. 1467

Gute Holsteiner Zuchtferkel
zu verkaufen **Hof Adamsthal** bei Wiesbaden. 5351

Ballschuhe!

Eleganteste Façons, schönste Ausstattung,
für Damen pro Paar von Mk. **2.00** an,
„ Herren pro Paar von Mk. **5.00** an,

Gesellschafts-

schuhe, hochfeinste Neuheiten, aus Lack, Chevreaux, Gems und Atlas, empfehlen 1411

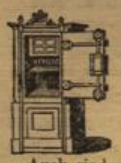
Fett & Co.,
45. Langgasse **45.**

Aeußerst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Staffeleien.
Porträt-Rahmen.	Toilettenspiegel.	Decorat. „Engel.
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Malplatten.
Oelbild-Rahmen.	Reisespiegel.	Consolen.
Plüsch-Rahmen.	Dreith. Spiegel.	Paravents.
Mignon-Rahmen.	Rasirspiegel.	Portièrstangen.
Gekröpfte Rahmen.	Gew. Spiegel.	Passepartout 2c.

Stets das Neueste und Modernste.
Aechte Florentiner Holzschnitzereien.
Aechte franz. Bronzerahmen.
Bilder-Einrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch. Wanddecorationen. — Neuvergoldungen. 10689
Hr. Reichard, vorm. **F. Alsbach,** Hof-Vergolder,
Taunusstraße 18, u. d. Taunus-Apotheke.

Geldschränke.



Das Beste in dieser Branche empfiehlt
H. F. Peltz,
Düsseldorf, F 43
Kasernenstrasse 5 u. Wallstrasse 35.
Preise und Zeichnungen gratis.
Auch sind eine Anzahl **gebrauchte** am Lager.

Spitzen-Waschen.
Ausbesserung ächter Spitzen.
Louis Franke,
2. Wilhelmstrasse 2. 878

Neuester hygienisch. **Frauenschutz**
(Goldene Medaille). Reichspatentamtlich geschützt, unfehlbar wirksamster Apparat. Absolute Unschädlichkeit garantirt u. durch gerichtlich vereidigten Chemiker festgestellt. Zu beziehen durch **Hebamme Hein, Berlin, Dresdenerstraße 56,** früh. Oberheb. a. d. Königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin. Ausführliche Beschreibung über Anwendung des Apparats, sowie sonstige Schutzartikel gegen 60 Pf. in Briefm. (Zu F. L. 741/5) F 101

Billiger Wein.
1894er angenehmer reiner Wein per Liter **50** Pf. incl. Accise, in Fäßchen von 20 Lit. ab. Proben Walramstr. 9, Part. 453

Reinen Schleuder-Bienenhonig,
feinster Blüthenhonig per Pfund 1 Mk. 20 Pf. empf. 477
Kirchgasse **49. Carl Schlick,** Kaffee-Hdlg. u. -Brennerei.

Aecht Florentiner
Veilchenpulver von **C. Fetzner-Geissler** zum Parfümiren der Wäsche, Briefpapier, Handschuhe 2c. Packet 20, 30, 40 u. 60 Pf. Ferner Neuheit: **Veilchenpulver Saches** in Couverts einzeln 40 Pf. **mit Ansichten** 9 Stück in eleganter Cassette Mk. 4.—

A. Berling, Drguenhdlg.
Ed. Brecher, Neugasse 12.
Dr. C. Cratz, Langgasse 29.
H. W. Daub, Saalgasse 8.
G. Erkel & L. Heiser, Hoflieferant, Gr. Burgstr. 10.
Willy Graefe, Webergasse 37.
Carl Günther, Webergasse.
J. Heul, Ellenbogengasse 12.
H. Kneipp, Goldgasse 9.
Carl Reinhard, Gr. Burgstraße 21.
C. W. Poths, Langgasse.
F. Hausmann, Gr. Burgstraße 3.
Fr. Rompel, Neugasse 7.
Louis Schild, Langgasse 3.
Wilh. Schild, Friedrichstr. 16 u. Michelsberg 28.
Max Schüler, Neugasse 16.
Otto Siebert, Rathhaus.
Oscar Siebert, Taunusstr.
Franz Spiesberger, Bahnhofstr.
Carl Stahl, A. Roos Nachflg., Metzgergasse.
Christian Tauber, Kirchgasse 6.
Adolf Weidmann, Museumstr.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 31. 994
C. Wimpfsinger Nchf., Langg. 31 u. Alte Colonnade 30/31.